



**Pandemiebericht COVID-19**  
**Mobile Pflege- und Betreuungsdienste Steiermark**  
**April 2020 - Juni 2023**

**Ein statistischer Überblick**

Abteilung 8 Gesundheit und Pflege



**Das Land**  
**Steiermark**

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>4</b>
<b>3</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>6</b>
<b>4</b>	<b>Erläuterungen und Einschränkungen</b> .....	<b>8</b>
<b>5</b>	<b>Statistische Analyse</b> .....	<b>10</b>
5.1	Jahresübergreifende Statistiken 2020 bis 2023.....	10
5.1.1	Kund*innenstatistik (Bestätigte Fälle) .....	10
5.1.2	Mitarbeiter*innenstatistik (Quarantäne und Verkehrsbeschränkung) .....	12
5.2	Pandemiejahr 2020 im Detail.....	15
5.3	Pandemiejahr 2021 im Detail.....	22
5.4	Pandemiejahr 2022 im Detail.....	28
5.4.1	Jänner bis Juli .....	28
5.4.2	August bis Dezember 2022 – Abänderung der Fallbeschreibung .....	34
5.5	Pandemiejahr 2023 im Detail.....	38
<b>6</b>	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	<b>41</b>
	<b>Impressum</b> .....	<b>42</b>

## 1 Abkürzungsverzeichnis

BMSGPK: Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz

COVID-19: *Corona Virus Disease* 2019

KW: Kalenderwoche

MA: Mitarbeiter bzw. Mitarbeiterin

WKO: Wirtschaftskammer Österreich

## 2 Abbildungsverzeichnis

ABBILDUNG 1: ENTWICKLUNG DER BESTÄTIGTEN FÄLLE BEI DEN KUND*INNEN IN DEN JAHREN 2020 BIS 2023.....	10
ABBILDUNG 2: BESTÄTIGTE FÄLLE BEI DEN KUND*INNEN IN DEN JAHREN 2020, 2021, 2022 UND 2023 NACH KALENDERWOCHE	11
ABBILDUNG 3: ENTWICKLUNG DER QUARANTÄNEFÄLLE UND FÄLLE IM KRANKENSTAND WEGEN VERKEHSBESCHRÄNKUNG BEI DEN MITARBEITER*INNEN IN DEN JAHREN 2020 BIS 2023.....	12
ABBILDUNG 4: QUARANTÄNEFÄLLE UND FÄLLE IM KRANKENSTAND WEGEN VERKEHSBESCHRÄNKUNG BEI DEN MITARBEITER*INNEN IN DEN JAHREN 2020, 2021, 2022 UND 2023 NACH KALENDERWOCHE	14
ABBILDUNG 5: ENTWICKLUNG DER QUARANTÄNEFÄLLE BEI DEN KUND*INNEN, ALLE TRÄGER, MÄRZ BIS DEZEMBER 2020 .....	15
ABBILDUNG 6: ENTWICKLUNG DER VERDACHTSFÄLLE BEI DEN KUND*INNEN, ALLE TRÄGER, MÄRZ BIS DEZEMBER 2020.....	16
ABBILDUNG 7: ENTWICKLUNG DER BESTÄTIGTEN FÄLLE BEI DEN KUND*INNEN, ALLE TRÄGER, MÄRZ BIS DEZEMBER 2020 .....	17
ABBILDUNG 8: ENTWICKLUNG DER QUARANTÄNEFÄLLE BEI DEN MITARBEITER*INNEN, ALLE TRÄGER, MÄRZ BIS DEZEMBER 2020 .....	18
ABBILDUNG 9: ENTWICKLUNG DER VERDACHTSFÄLLE BEI DEN MITARBEITER*INNEN, ALLE TRÄGER, MÄRZ BIS DEZEMBER 2020 .....	19
ABBILDUNG 10: ENTWICKLUNG DER BESTÄTIGTEN FÄLLE BEI DEN MITARBEITER*INNEN, ALLE TRÄGER, MÄRZ BIS DEZEMBER 2020 .....	20
ABBILDUNG 11: ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER MITARBEITER*INNEN (NICHT EINSATZFÄHIG), ALLE TRÄGER, KW 14 BIS 53 IM JAHR 2020 .....	21
ABBILDUNG 12: ENTWICKLUNG DER QUARANTÄNEFÄLLE BEI DEN KUND*INNEN, ALLE TRÄGER, IM JAHR 2021.....	22
ABBILDUNG 13: ENTWICKLUNG DER VERDACHTSFÄLLE BEI DEN KUND*INNEN, ALLE TRÄGER, IM JAHR 2021 .....	23
ABBILDUNG 14: ENTWICKLUNG DER BESTÄTIGTEN FÄLLE BEI DEN KUND*INNEN, ALLE TRÄGER, IM JAHR 2021 .....	24
ABBILDUNG 15: ENTWICKLUNG DER QUARANTÄNEFÄLLE BEI DEN MITARBEITER*INNEN, ALLE TRÄGER, IM JAHR 2021.....	25
ABBILDUNG 16: ENTWICKLUNG DER VERDACHTSFÄLLE BEI DEN MITARBEITER*INNEN, ALLE TRÄGER, IM JAHR 2021.....	26
ABBILDUNG 17: ENTWICKLUNG DER BESTÄTIGTEN FÄLLE BEI DEN MITARBEITER*INNEN, ALLE TRÄGER, IM JAHR 2021.....	27
ABBILDUNG 18: ENTWICKLUNG DER QUARANTÄNEFÄLLE BEI DEN KUND*INNEN, ALLE TRÄGER, JÄNNER BIS JULI 2022.....	28
ABBILDUNG 19: ENTWICKLUNG DER VERDACHTSFÄLLE BEI DEN KUND*INNEN, ALLE TRÄGER, JÄNNER BIS JULI 2022.....	29
ABBILDUNG 20: ENTWICKLUNG DER BESTÄTIGTEN FÄLLE BEI DEN KUND*INNEN, ALLE TRÄGER, JÄNNER BIS JULI 2022.....	30
ABBILDUNG 21: ENTWICKLUNG DER QUARANTÄNEFÄLLE BEI DEN MITARBEITER*INNEN, ALLE TRÄGER, JÄNNER BIS JULI 2022 .....	31
ABBILDUNG 22: ENTWICKLUNG DER VERDACHTSFÄLLE BEI DEN MITARBEITER*INNEN, ALLE TRÄGER, JÄNNER BIS JULI 2022.....	32

ABBILDUNG 23: ENTWICKLUNG DER BESTÄTIGTEN FÄLLE BEI DEN MITARBEITER*INNEN, ALLE TRÄGER, JÄNNER BIS JULI 2022 .....	33
ABBILDUNG 24: ENTWICKLUNG DER BESTÄTIGTEN FÄLLE BEI DEN KUND*INNEN, ALLE TRÄGER, AUGUST BIS DEZEMBER 2022 .....	35
ABBILDUNG 25: ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER MITARBEITER*INNEN MIT VERKEHRSBESCHRÄNKUNG GESAMT, ALLE TRÄGER, AUGUST BIS DEZEMBER 2022 .....	36
ABBILDUNG 26: ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER MITARBEITER*INNEN MIT VERKEHRSBESCHRÄNKUNG IM DIENST, ALLE TRÄGER, AUGUST BIS DEZEMBER 2022 .....	37
ABBILDUNG 27: ENTWICKLUNG DER BESTÄTIGTEN FÄLLE BEI DEN KUND*INNEN, ALLE TRÄGER, JÄNNER BIS MÄRZ 2023 .....	38
ABBILDUNG 28: ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER MITARBEITER*INNEN MIT VERKEHRSBESCHRÄNKUNG GESAMT, ALLE TRÄGER, JÄNNER BIS JUNI 2023 .....	39
ABBILDUNG 29: ENTWICKLUNG DER ANZAHL DER MITARBEITER*INNEN MIT VERKEHRSBESCHRÄNKUNG IM DIENST, ALLE TRÄGER, JÄNNER BIS JUNI 2023 .....	40

### 3 Einleitung

COVID-19 ist eine durch das Coronavirus SARS-CoV-2 verursachte Infektionskrankheit. Erstmals wurde sie im Jahr 2019 in der Metropole Wuhan beschrieben, entwickelte sich im Januar 2020 in der Volksrepublik China zur Epidemie und breitete sich schließlich zu einer weltweiten COVID-19-Pandemie aus (vgl. BMSGPK, 2023).

Im Februar 2020 erreichte das neuartige Coronavirus (Sars-CoV-2-Virus) Österreich. Bei einer Erkrankung an COVID-19 reichen die Ausprägungen der Krankheit unter anderem von einem asymptomatischen Verlauf, über leichte Erkältungssymptome, bis hin zu schweren Lungenentzündungen mit Beatmungsnotwendigkeit und Tod. Die Übertragung des Sars-CoV-2-Virus findet über Husten, Atmen, Sprechen u.a. statt, was die Ansteckungsgefahr, vor allem in geschlossenen Räumen, erheblich erhöht (vgl. Robert-Koch-Institut, 2022).

Ältere und geschwächte Personen gelten als vulnerable und besonders schützenswerte Gruppe an Menschen im Hinblick auf die gesetzten Maßnahmen der COVID-19 Pandemie. Zahlreiche Empfehlungen zur Verringerung des Ansteckungsrisikos, wie beispielsweise das „Abstand halten“, sind jedoch im Setting der „Pflege und Betreuung“ nicht oder kaum umsetzbar, was das Ansteckungsrisiko der pflegebedürftigen Personen sowie jenes der Pflege- und Betreuungskräfte erhöht.

Die zur Eindämmung der Pandemie und zum Schutz der Betroffenen gesetzten Maßnahmen stellten somit insbesondere auch die mobilen Pflege- und Betreuungsdienste/Hauskrankenpflege sowie die zuständigen Stellen in der öffentlichen Gesundheitsverwaltung vor große Herausforderungen. Durch zielgerichtetes Management der Trägerorganisationen sowie der zuständigen Behörden (hierzu zählen u.a. rasche Selbstisolation der Mitarbeiter\*innen bei Verdacht einer Infektion, zahlreiche und regelmäßige Testungen, Organisation von Schutzkleidung, Verkleinerung der Betreuungsteams, rasche und zeitnahe Umsetzung von Konzepten und Richtlinien zur Verringerung der Ansteckungsgefahr, wöchentliche statistische Aufzeichnungen der Fälle usw.) konnten jedoch viele Infektionsketten unterbrochen und rasch Maßnahmen gesetzt werden.

Die aufgrund von COVID-19 durch die WHO am 30.01.2020 ausgerufene „Gesundheitliche Notlage internationaler Tragweite“ wurde nun am 05.05.2023 für beendet erklärt. Seit dem 1. Juli 2023 ist COVID-19 nun keine meldepflichtige Krankheit mehr. Positiv getestete Personen unterliegen nunmehr auch keiner Verkehrsbeschränkung (vgl. BMSGPK, 2023).

Nachfolgende Abbildungen und Analysen geben einen statistischen Überblick der Pandemiejahre von April 2020 bis Juni 2023 der Mobilen Pflege- und Betreuungsdienste/Hauskrankenpflege in der Steiermark. Die Datenbasis der folgenden Ausführungen bildet eine während der COVID-19 Pandemie wöchentlich erhobene COVID-Statistik, welche von den fünf, vom Land Steiermark subventionierten Trägerorganisationen der mobilen Dienste (Caritas der Diözese Graz-Seckau, Hilfswerk Steiermark, Österreichisches Rotes Kreuz - Landesverband Steiermark, SMP-Sozialmedizinischer Pflegedienst/Hauskrankenpflege Steiermark sowie Volkshilfe Steiermark) erhoben und dem Referat Pflegemanagement übermittelt wurde. Hier erfolgte schließlich die Analyse und gesammelte Aufbereitung der wöchentlichen Daten, insbesondere auch zur zeitnahen Information der politischen Entscheidungsträger und als wichtige Grundlage für die gesetzten Maßnahmen.

## 4 Erläuterungen und Einschränkungen

- Bei der vorliegenden Statistik handelt es sich in den einzeln angeführten Daten immer um eine aktuelle statistische Wochenbestandsaufnahme.
- Es wurden nur jene Kund\*innen erfasst, welche zumindest einen Tag in der jeweiligen Woche im Zusammenhang mit COVID-19 stehen (Quarantäne, Verdachtsfall, bestätigter Fall) und von den mobilen Pflege- und Betreuungsdiensten zumindest einen Tag in dieser Woche betreut wurden. Zum Beispiel Kund\*innen, welche bereits vor der aktuellen Woche und nach wie vor im Krankenhaus betreut wurden, wurden nicht miterfasst.
- Es wurden nur Mitarbeiter\*innen erfasst, welche in der jeweiligen aktuellen Woche in Zusammenhang mit COVID-19 standen. Mitarbeiter\*innen die vor der aktuellen Woche bereits in den Dienst zurückgekehrt sind, wurden nicht erfasst.
- Ist eine Kund\*in/Mitarbeiter\*in innerhalb der konkreten Woche zuerst ein Verdachtsfall und dann ein bestätigter Fall, wurde er/sie als bestätigter Fall für diese Woche übernommen.
- Verdachtsfall: Kund\*in/Mitarbeiter\*in in der Zeit vom Auftreten der Symptome über die Anregung der Testung bis hin zur Testung.
- Ist ein Fall ein Verdachtsfall und wurde dieser in derselben Woche negativ getestet, scheint dieser in der Quarantänestatistik auf, wird jedoch nicht unter Verdachtsfälle und auch nicht unter bestätigte Fälle erfasst, sondern nur als Quarantänefall für diese Woche.
- Wurde ein Kunde/eine Kundin, ohne dass er/sie bereits unter Quarantäne steht, mit akutem Symptombeginn sofort ins Krankenhaus eingeliefert und anschließend im Krankenhaus getestet und versorgt, scheint er/sie nicht in der vorliegenden COVID-19-Statistik auf, da er/sie in der COVID-relevanten Zeit nicht mobil betreut wurde.
- Bis 10. Mai 2020 (KW 19) wurden bei einer Trägerorganisation, bei den Kund\*innen, auch solche Fälle als Quarantänefälle erfasst, welche Kontakt mit einem/einer Mitarbeiter\*in hatten, der/die ein Verdachtsfall war. Diese Fälle hatten jedoch noch keine behördliche Absonderung und eine Quarantäne dauerte meist auch nur 2 Tage. Ab 11. Mai 2020 (KW 20) wurden bei allen Trägerorganisationen nur mehr Quarantänefälle mit behördlicher Absonderung erfasst.
- Mitarbeiter\*innen der Alltagsbegleitung wurden unter dem Dienst Heimhilfe miterfasst.

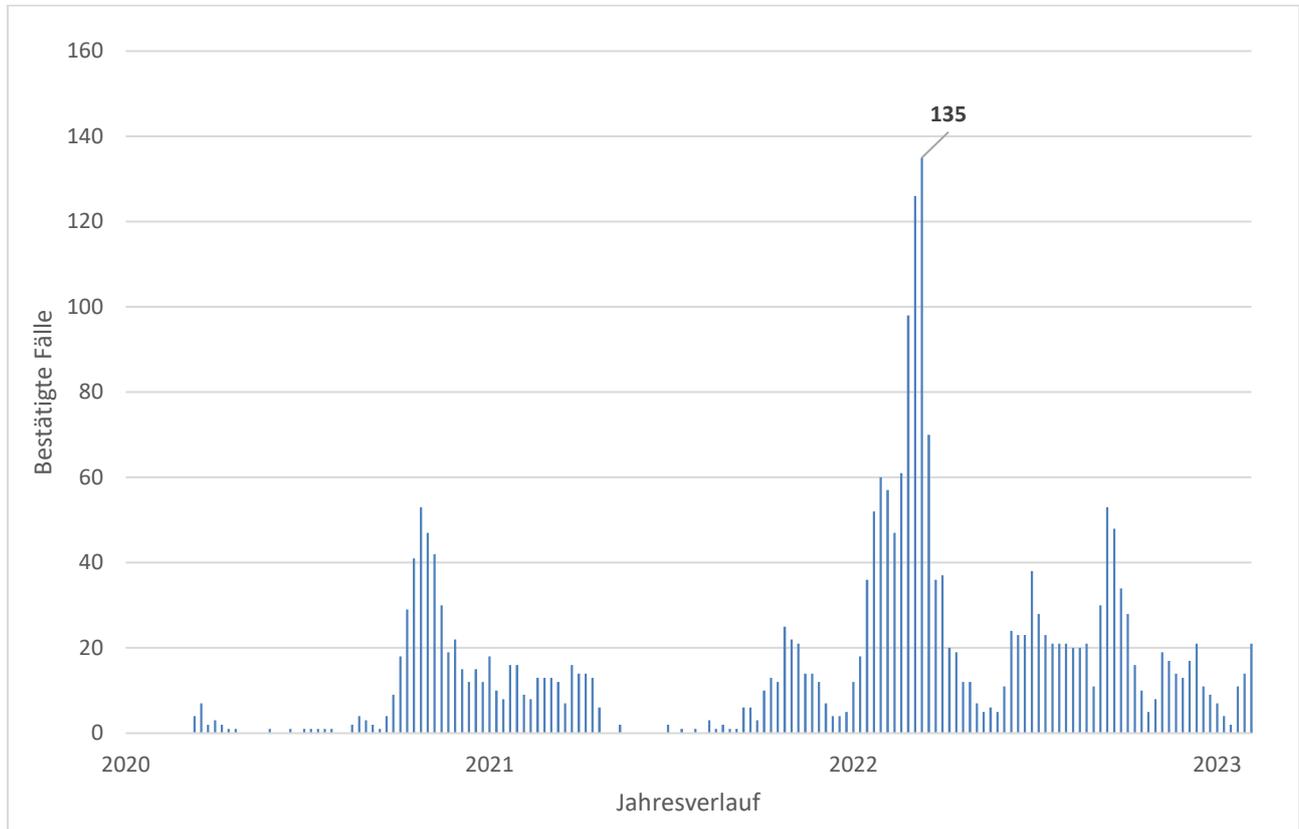
- Verkehrsbeschränkung: Ab 01. August 2022 wurde die Quarantänepflicht für COVID-19 infizierte Personen durch eine Verkehrsbeschränkung dieser Personen ersetzt. Dies bedeutete, dass infizierte Personen ohne Symptome unter gewissen Voraussetzungen (FFP2-Maskenpflicht etc.) die Wohnung verlassen durften (z.B. um in die Arbeit zu gehen oder Veranstaltungen zu besuchen). Die Dauer der Verkehrsbeschränkung betrug zehn Tage, nach fünf Tagen war ein „Freitesten“ möglich.

## 5 Statistische Analyse

### 5.1 Jahresübergreifende Statistiken 2020 bis 2023

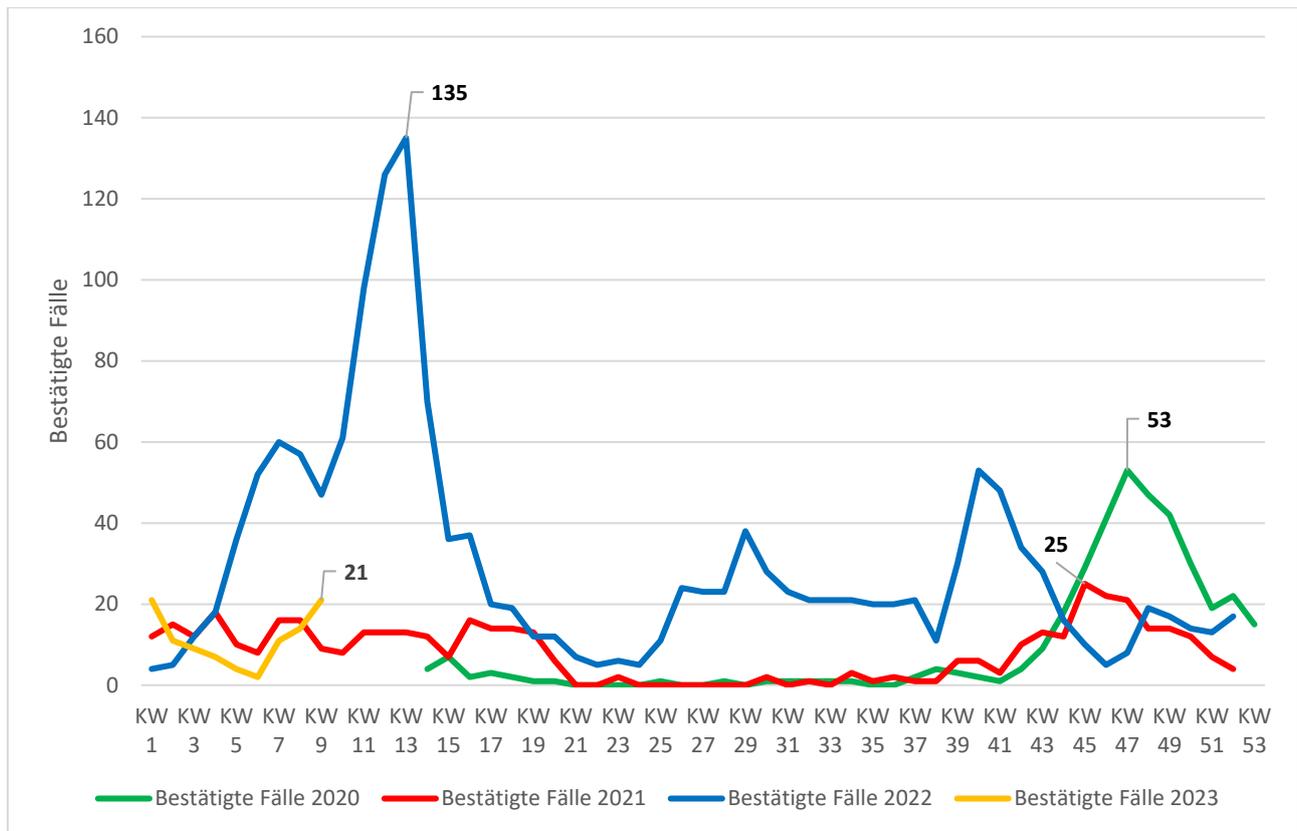
#### 5.1.1 Kund\*innenstatistik (Bestätigte Fälle)

Abbildung 1: Entwicklung der bestätigten Fälle bei den Kund\*innen in den Jahren 2020 bis 2023



In der oben dargestellten Abbildung zeigt sich die Entwicklung der Anzahl der Kund\*innen mit bestätigt positivem Testergebnis. Die Erfassung der bestätigten Fälle erfolgte von März 2020 (KW 14) bis Februar 2023 (KW 9). Der höchste Wert an bestätigten Fällen wurde hierbei Ende März 2022 (KW 13) mit 135 erfassten Fällen erreicht. Dabei wurden in den Jahren 2020 bis 2022 pro Monat rund 10.000 Kund\*innen von den mobilen Pflege- und Betreuungsdiensten/Hauskrankenpflege von den drei Berufsgruppen diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin-/pfleger, Pflegeassistent und Heimhilfe in der Steiermark betreut.

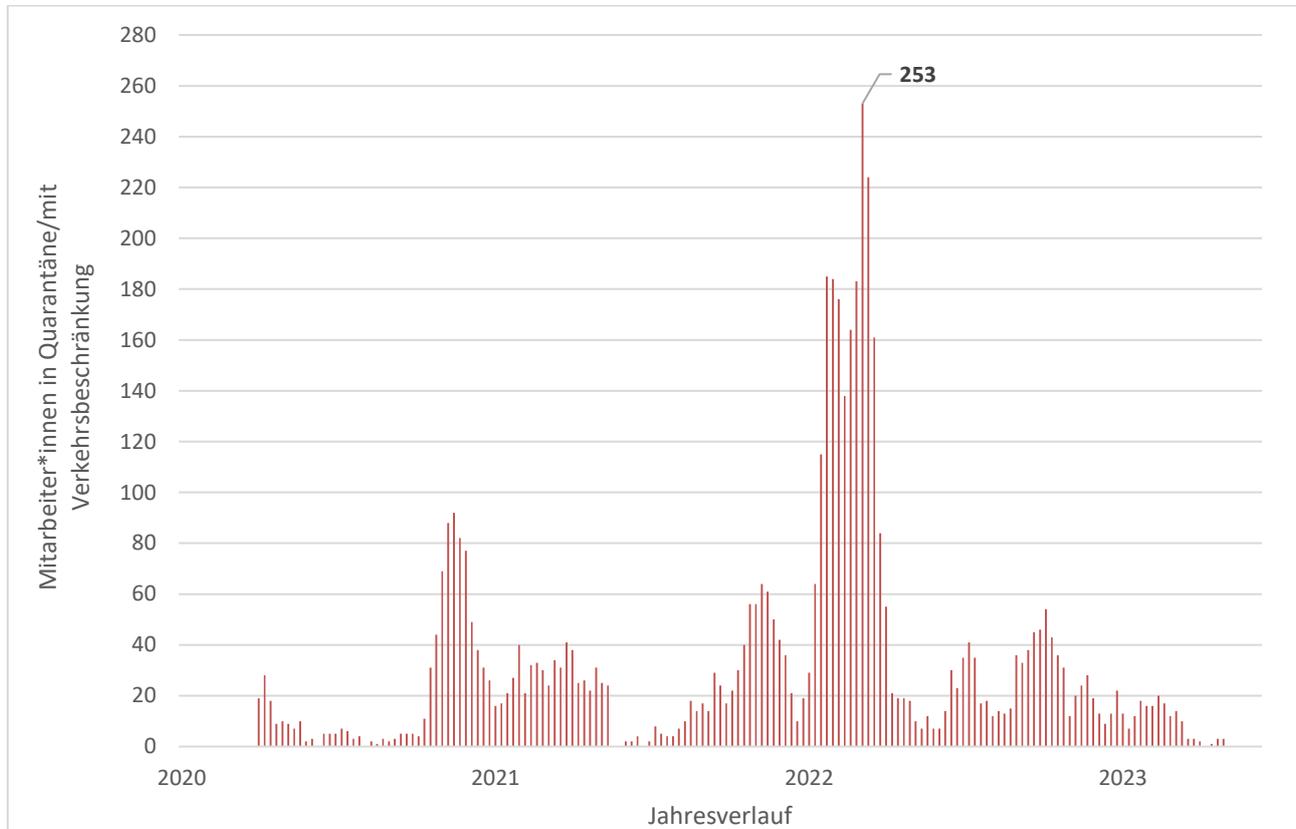
**Abbildung 2: Bestätigte Fälle bei den Kund\*innen in den Jahren 2020, 2021, 2022 und 2023 nach Kalenderwochen**



Die Entwicklung der Anzahl der bestätigten Fälle bei den Kund\*innen der mobilen Pflege- und Betreuungsdienste nach Kalenderwochen zeigt in den Jahren 2020 und 2021, ähnliche Verlaufskurven. Wobei in den Sommermonaten die Zahl der bestätigten Fälle in diesen Jahren jeweils stark zurückging. Aufgrund der neu aufgetretenen Omikron-Virusvariante im Jahr 2022 sowie weitreichenden Lockerungen der Maßnahmen im Zuge der Covid-19 Politik, gab es neue Höchstwerte bei den bestätigten Fällen im ganzen Land, was sich auch in den Zahlen der mobilen Pflege- und Betreuungsdienste in der Steiermark widerspiegelte. Die höchsten Werte an bestätigten Fällen bei den Kund\*innen der mobilen Dienste zeigten sich im November 2020 (KW 47) mit 53 Fällen sowie im November 2021 (KW 45) mit 25 positiv bestätigten Fällen. Im März 2022 wurde dann der Höchstwert im gesamten Erfassungszeitraum von 135 Fällen (KW 13) gemeldet. Ende Februar 2023 wurde mit 21 Fälle in der KW 9 der höchste Wert im Jahr 2023 übermittelt, welcher auch den letzten erfassten Wert der bestätigten Fälle bei den Kund\*innen bildet.

## 5.1.2 Mitarbeiter\*innenstatistik (Quarantäne und Verkehrsbeschränkung)

**Abbildung 3: Entwicklung der Quarantänefälle<sup>1</sup> und Fälle im Krankenstand wegen Verkehrsbeschränkung<sup>2</sup> bei den Mitarbeiter\*innen in den Jahren 2020 bis 2023**



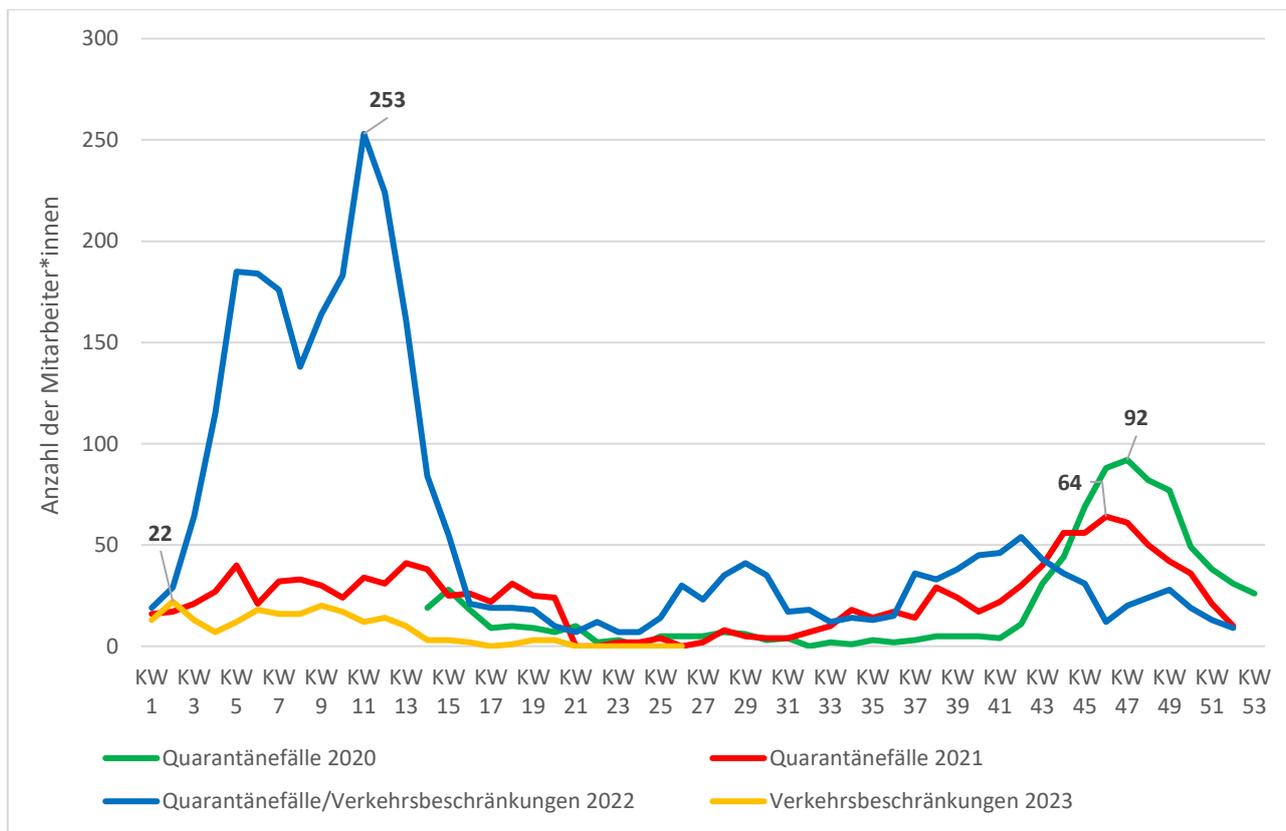
Die dargestellte Abbildung zeigt die Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter\*innen der mobilen Pflege- und Betreuungsdienste in Quarantäne bzw. mit „Verkehrsbeschränkung im Krankenstand“ in den Jahren 2020 bis 2023. Diese Mitarbeiter\*innen konnten somit in der jeweiligen Woche nicht zum Einsatz bei den mobilen Diensten herangezogen werden. Der Zeitraum der Erfassung der Mitarbeiter\*innen in Quarantäne erstreckt sich von März 2020 (KW 14) bis Juli 2022 (KW 30). Von August 2022 (KW 31) bis Juni 2023 (KW 26) wurde, aufgrund der Änderungen der Maßnahmen laut Bundesregierung, anstelle der Quarantänefälle, die Anzahl der Mitarbeiter\*innen mit „Verkehrsbeschränkung im Krankenstand“ erfasst. Die Tabelle zeigt die Mitarbeiter\*innen mit „Verkehrsbeschränkung im Krankenstand“, welche in der jeweiligen Woche nicht im Dienst waren. Jene Mitarbeiter\*innen mit Verkehrsbeschränkung, welche in der jeweiligen Woche im Dienst waren, sind in der oben dargestellten Abbildung nicht enthalten. Die größte Anzahl an Mitarbeiter\*innen in

<sup>1</sup> Quarantänefälle: Verdachtsfälle, bestätigt infizierte Fälle, Verdachtsfälle mit negativem Test in der jeweiligen Woche sowie Kontaktpersonen Kat. 1 und Kat 2 (gemäß geltender Definition)

<sup>2</sup> Ab 01. August 2022 wird die Quarantänepflicht für COVID-19 infizierte Personen durch eine Verkehrsbeschränkung dieser Personen ersetzt. Dies bedeutet, dass infizierte Personen unter gewissen Voraussetzungen (Maskenpflicht etc.) die Wohnung verlassen dürfen (z.B. um in die Arbeit zu gehen).

Quarantäne im gesamten Erfassungszeitraum zeigte sich im März 2022 (KW 11) mit insgesamt 253 Personen. Mit Stichmonat Dezember 2022 waren 1.265 Vollzeitäquivalente-Dienstposten auf Basis einer 38-Stunden-Woche bzw. 1.850 Personen bei den mobilen Diensten beschäftigt. Somit waren im März 2022 (KW11) rund 14 Prozent aller beschäftigten Mitarbeiter\*innen der mobilen Dienste in Quarantäne.

**Abbildung 4: Quarantänefälle<sup>3</sup> und Fälle im Krankenstand wegen Verkehrsbeschränkung<sup>4</sup> bei den Mitarbeiter\*innen in den Jahren 2020, 2021, 2022 und 2023 nach Kalenderwochen**



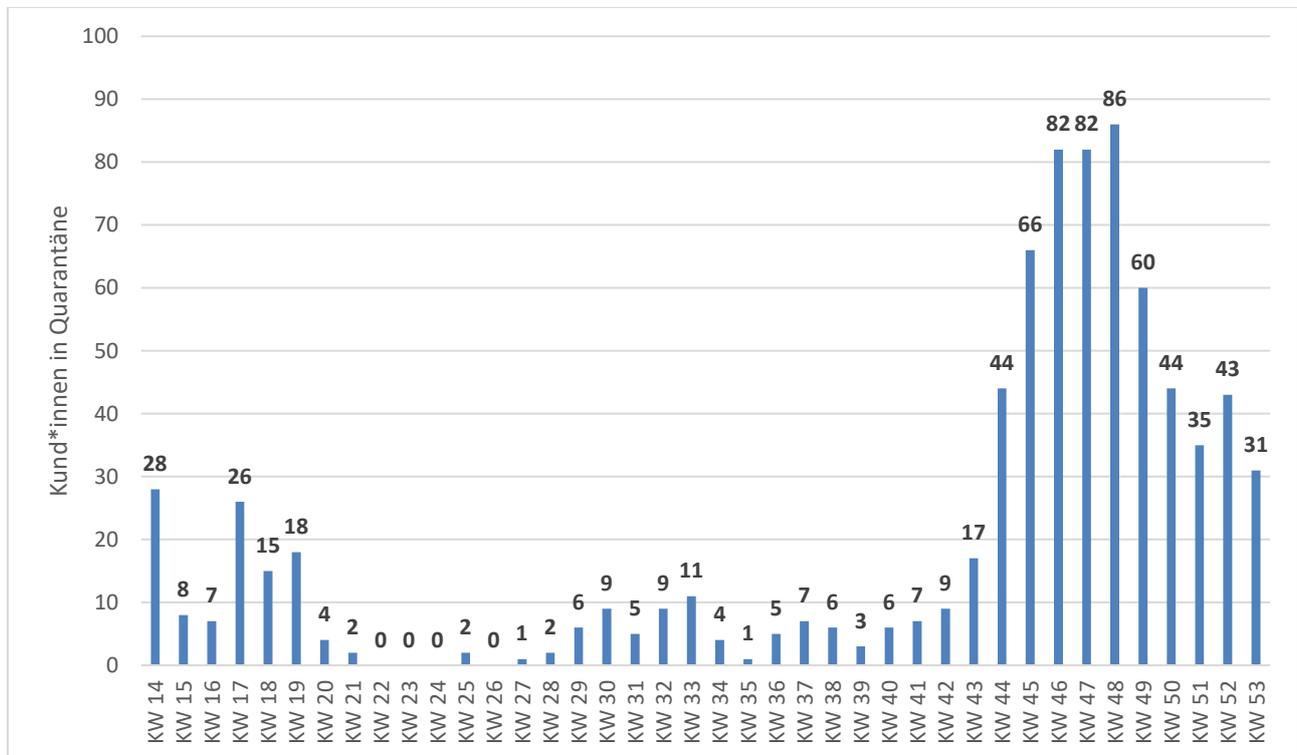
Die dargestellte Abbildung zeigt die Verlaufskurven der Anzahl der Mitarbeiter\*innen der mobilen Pflege- und Betreuungsdienste in Quarantäne bzw. mit „Verkehrsbeschränkung im Krankenstand“ jeweils in den Jahren 2020, 2021, 2022 und 2023. Dabei lag der höchste Wert bei 92 Mitarbeiter\*innen in Quarantäne im November 2020 (KW 47). Im Jahr 2021 ist der höchste Wert an Mitarbeiter\*innen in Quarantäne auch im November in der KW 46 mit 64 Personen erfasst worden. Der insgesamt höchste Wert an Quarantänefällen bei den Mitarbeiter\*innen wurde im März 2022 in der KW 11 mit 253 Fällen erreicht.

<sup>3</sup> Quarantänefälle: Verdachtsfälle, bestätigt infizierte Fälle, Verdachtsfälle mit negativem Test in der jeweiligen Woche sowie Kontaktpersonen Kat. 1 und Kat 2 (gemäß geltender Definition)

<sup>4</sup> Ab 01. August 2022 wird die Quarantänepflicht für COVID-19 infizierte Personen durch eine Verkehrsbeschränkung dieser Personen ersetzt. Dies bedeutet, dass infizierte Personen unter gewissen Voraussetzungen (Maskenpflicht etc.) die Wohnung verlassen dürfen (z.B. um in die Arbeit zu gehen).

## 5.2 Pandemiejahr 2020 im Detail

Abbildung 5: Entwicklung der Quarantänefälle<sup>5</sup> bei den Kund\*innen, alle Träger, März bis Dezember 2020

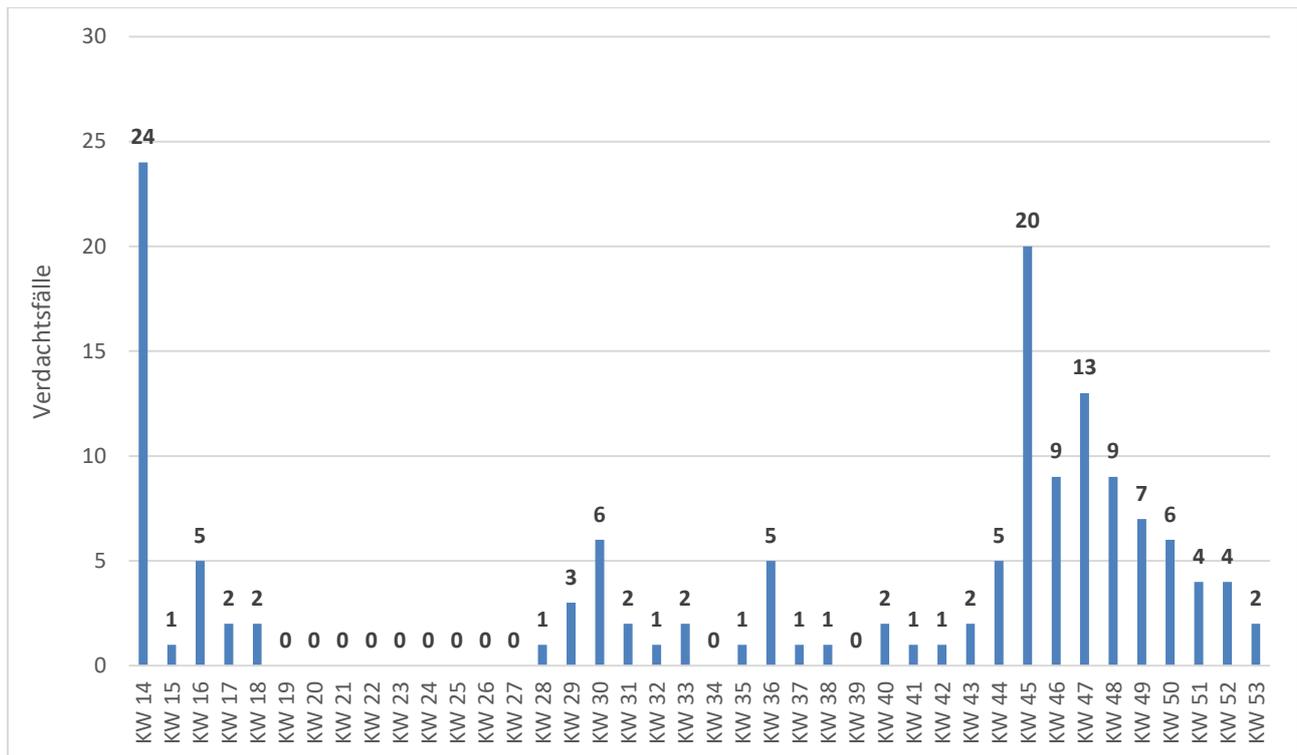


Die Entwicklung der Anzahl der Kund\*innen in Quarantäne, welche durch die mobilen Dienste betreut wurden, zeigte den höchsten Wert Ende November 2020 (KW 48) von insgesamt 86 Kund\*innen. Die niedrigsten Zahlen an Kund\*innen in Quarantäne zeigten sich im Zeitraum nach dem ersten Lockdown<sup>6</sup> in den Sommermonaten von Mai bis Oktober 2020 ( KW 21 bis 42).

<sup>5</sup>Kund\*innen in Quarantäne: Verdachtsfälle, bestätigt infizierte Fälle, Verdachtsfälle mit negativem Test in der jeweiligen Woche sowie Kontaktpersonen Kat. 1 und Kat 2 (gemäß geltender Definition).

<sup>6</sup> Ausgangsbeschränkungen und Schließungen von bestimmten Bereichen zur Eindämmung der Pandemie

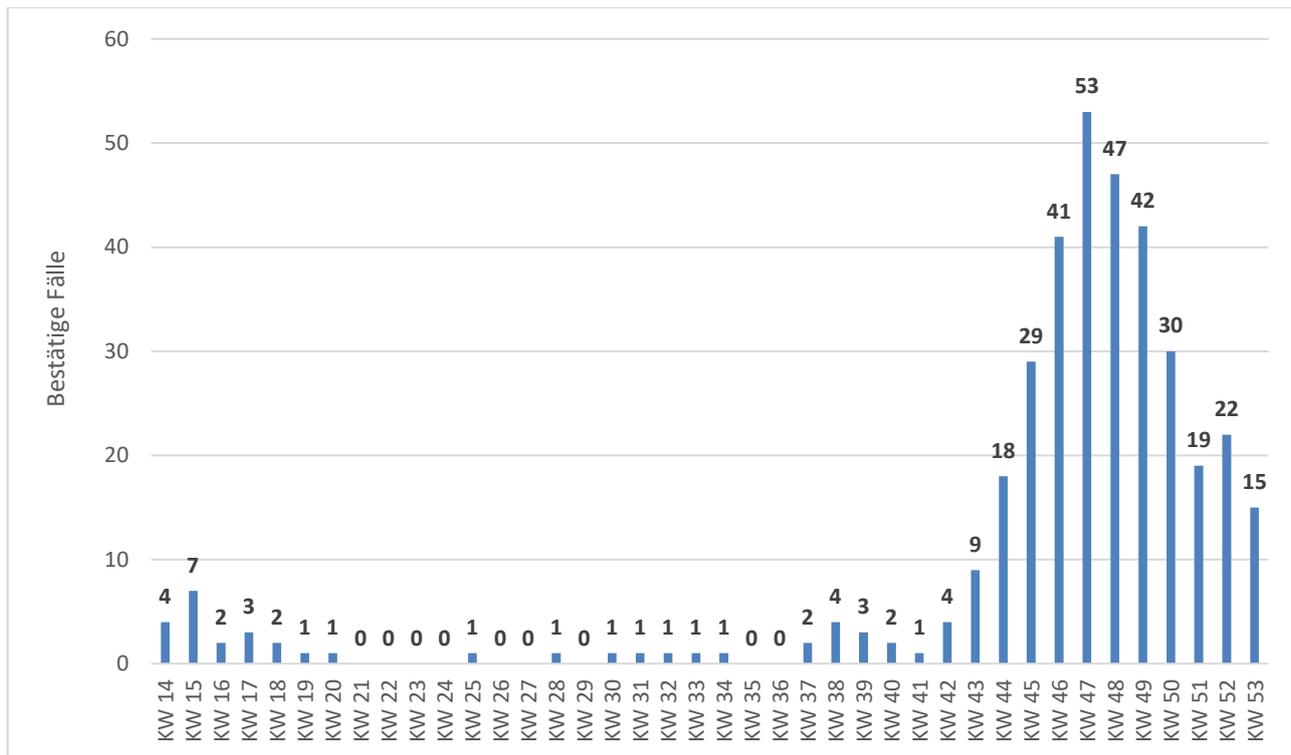
**Abbildung 6: Entwicklung der Verdachtsfälle<sup>7</sup> bei den Kund\*innen, alle Träger, März bis Dezember 2020**



In der Entwicklung der Anzahl der Verdachtsfälle, d.h. jene Kund\*innen in der Zeit vom Auftreten der Symptome über die Anregung der Testung bis hin zur Testung, zeigte sich der höchste Wert Ende März 2020 (KW 14) sowie Anfang November (KW 45) von 24 bzw. 20 Verdachtsfällen. Die niedrigsten Werte bzw. keine Verdachtsfälle wurden von Anfang Mai bis Ende Juni 2020 (KW 19 bis KW 27) gemeldet.

<sup>7</sup> Ist ein Kunde/eine Kundin innerhalb der konkreten Woche zuerst ein Verdachtsfall und dann ein bestätigter Fall, wird er/sie als bestätigter Fall für diese Woche übernommen und scheint in der Verdachtsfall-Statistik nicht auf. Ist ein Fall ein Verdachtsfall und wird er/sie in derselben Woche negativ getestet, scheint er in der Quarantänestatistik auf, wird jedoch nicht unter Verdachtsfälle und auch nicht unter bestätigte Fälle erfasst, sondern nur als Quarantänefall für diese Woche.

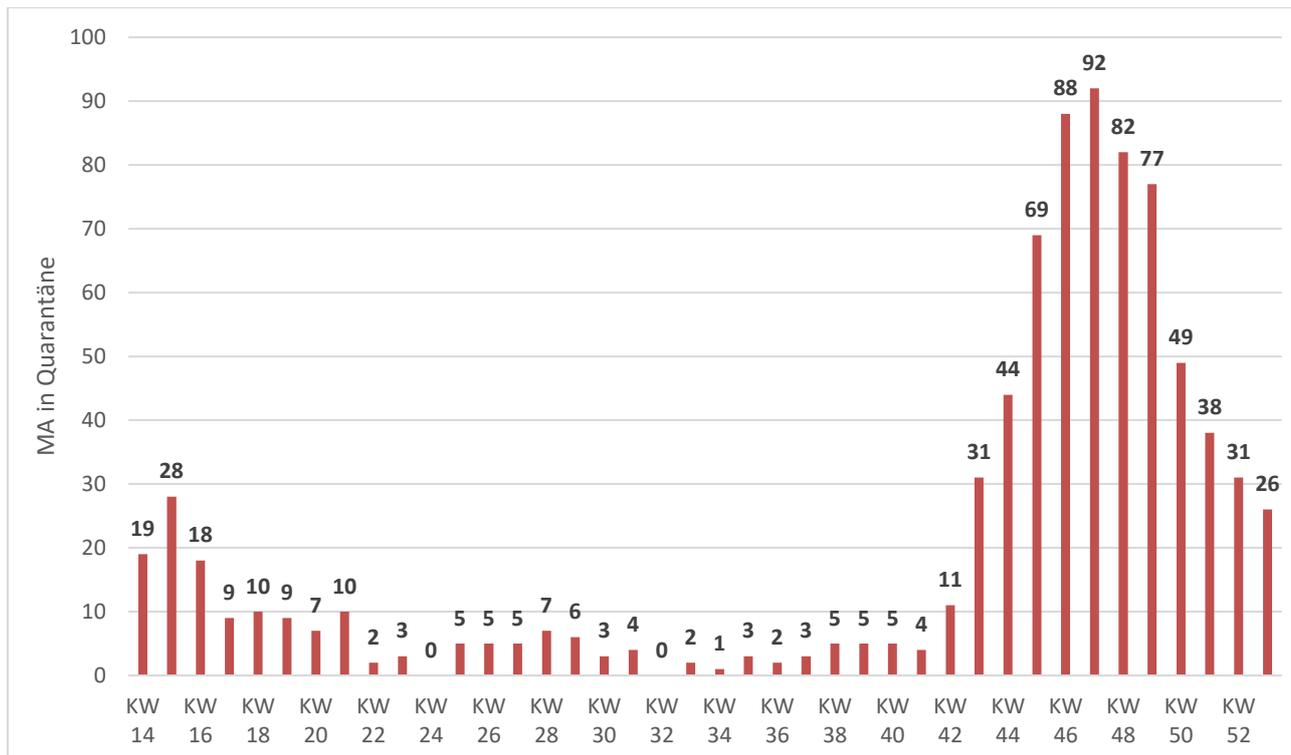
**Abbildung 7: Entwicklung der bestätigten Fälle<sup>8</sup> bei den Kund\*innen, alle Träger, März bis Dezember 2020**



In der oben dargestellten Abbildung zeigt sich die Entwicklung der Kund\*innen mit laborbestätigtem positivem Testergebnis von März bis Dezember im Jahr 2020. Die größte Anzahl an bestätigten Fällen zeigte sich hierbei Anfang November (KW 45) mit insgesamt 53 Kund\*innen mit positivem Testergebnis. Die niedrigsten Zahlen waren auch hier wieder im Zeitraum von Mitte Mai bis Anfang Oktober 2020 zu verzeichnen.

<sup>8</sup> Ist ein Kunde/eine Kundin innerhalb der konkreten Woche zuerst ein Verdachtsfall und dann ein bestätigter Fall, wird er/sie als bestätigter Fall für diese Woche übernommen.

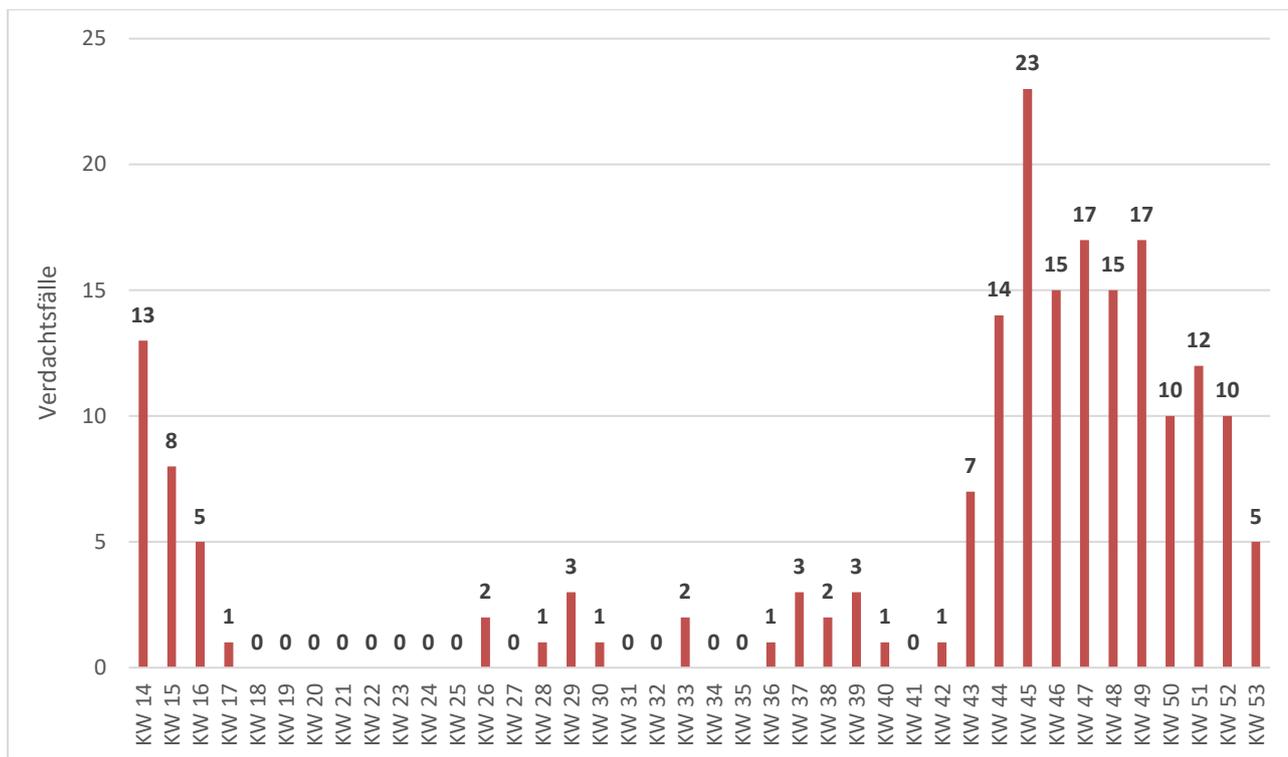
**Abbildung 8: Entwicklung der Quarantänefälle<sup>9</sup> bei den Mitarbeiter\*innen, alle Träger, März bis Dezember 2020**



Die Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter\*innen in Quarantäne zeigte den höchsten Wert im Jahr 2020 Mitte November (KW 47) von insgesamt 92 Personen. Die niedrigsten Zahlen zeigten sich hierzu im Zeitraum von Anfang Juni bis Mitte Oktober, wo keine bis maximal 7 Mitarbeiter\*innen in der Woche in Quarantäne waren.

<sup>9</sup> Mitarbeiter\*innen in Quarantäne: Verdachtsfälle, bestätigt infizierte Fälle, Verdachtsfälle mit negativem Test in der jeweiligen Woche sowie Kontaktpersonen Kat. 1 und Kat 2. (gemäß geltender Definition)

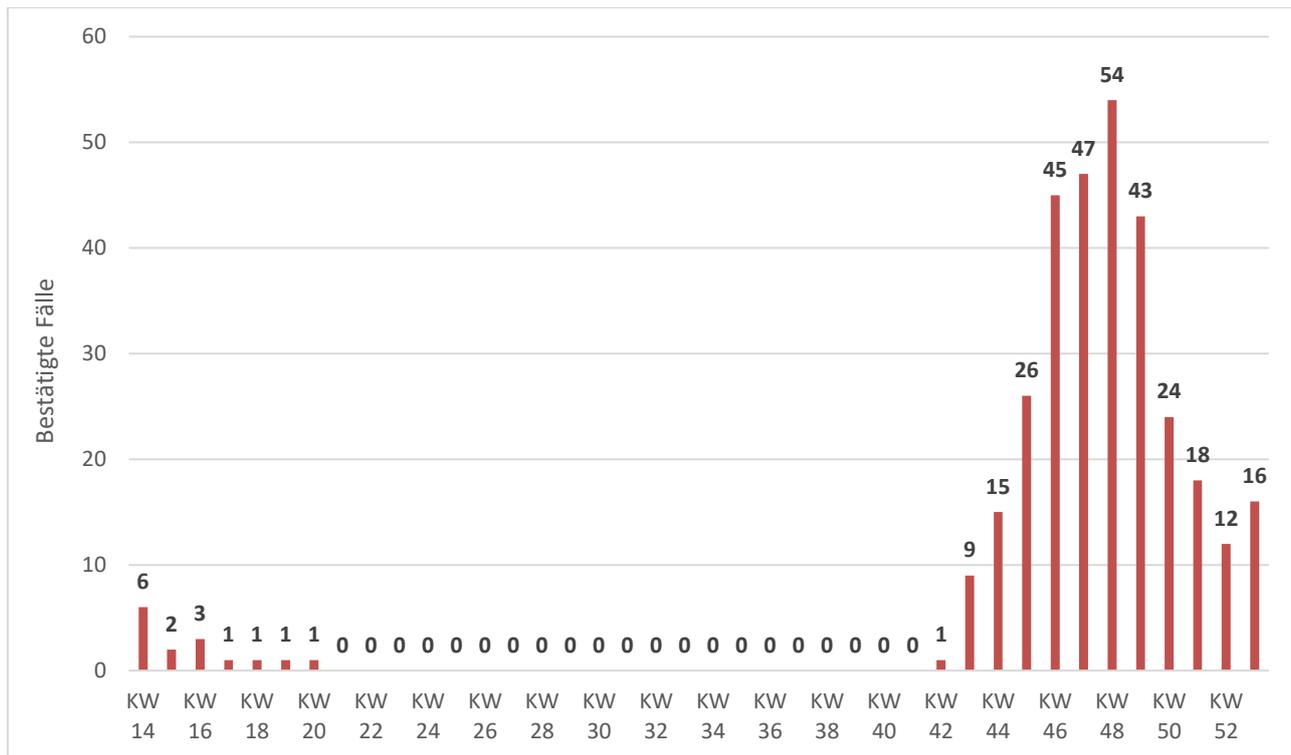
**Abbildung 9: Entwicklung der Verdachtsfälle<sup>10</sup> bei den Mitarbeiter\*innen, alle Träger, März bis Dezember 2020**



In der Entwicklung der Anzahl der Verdachtsfälle, d.h. jene Mitarbeiter\*innen in der Zeit vom Auftreten der Symptome über die Anregung der Testung bis hin zur Testung, zeigte sich der höchste Wert in der KW 45 (02.11. bis 08.11.2020) mit insgesamt 23 Verdachtsfällen. Die niedrigsten Werte bzw. keine Verdachtsfälle wurden im Zeitraum von Anfang Mai bis Ende Oktober (KW 18 bis KW 43) gemeldet.

<sup>10</sup> Ist ein/eine Mitarbeiter\*in innerhalb der konkreten Woche zuerst ein Verdachtsfall und dann ein bestätigter Fall, wird er/sie als bestätigter Fall für diese Woche übernommen und scheint in der Verdachtsfall-Statistik nicht auf. Ist ein Fall ein Verdachtsfall und wird er/sie in derselben Woche negativ getestet, scheint er in der Quarantänestatistik auf, wird jedoch nicht unter Verdachtsfälle und auch nicht unter bestätigte Fälle erfasst, sondern nur als Quarantänefall für diese Woche.

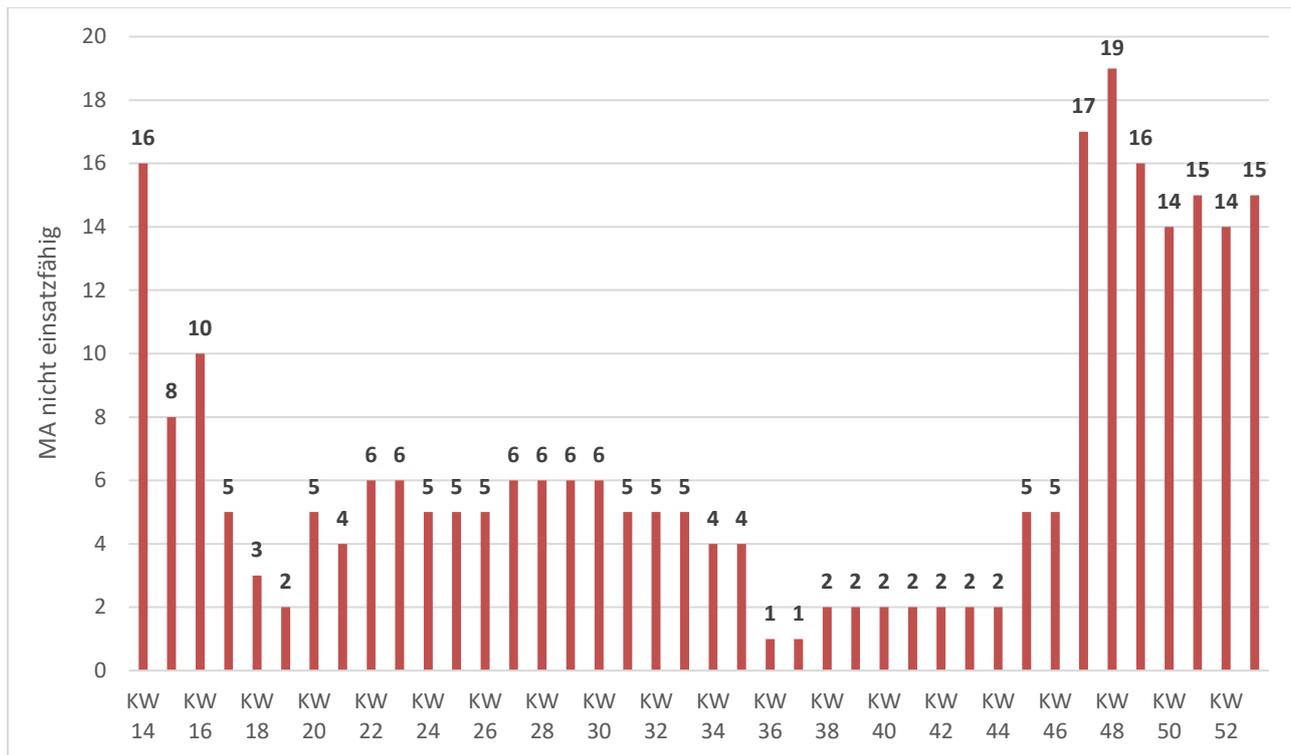
**Abbildung 10: Entwicklung der bestätigten Fälle<sup>11</sup> bei den Mitarbeiter\*innen, alle Träger, März bis Dezember 2020**



Die Abbildung zeigt die Entwicklung der Mitarbeiter\*innen mit laborbestätigtem positivem Testergebnis von KW 14 bis KW 52 im Jahr 2020. Die größte Anzahl an bestätigten Fällen zeigte sich hierbei in der Kalenderwoche 48 und somit von 23.11. bis 29.11.2020 mit insgesamt 54 Mitarbeiter\*innen mit positivem Testergebnis. Keine bestätigten Fälle gab es im Zeitraum von Mitte Mai bis Anfang Oktober zu verzeichnen.

<sup>11</sup> Ist ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin innerhalb der konkreten Woche zuerst ein Verdachtsfall und dann ein bestätigter Fall, wird er/sie als bestätigter Fall für diese Woche übernommen.

**Abbildung 11: Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter\*innen (nicht einsatzfähig)<sup>12</sup>, alle Träger, KW 14 bis 53 im Jahr 2020**

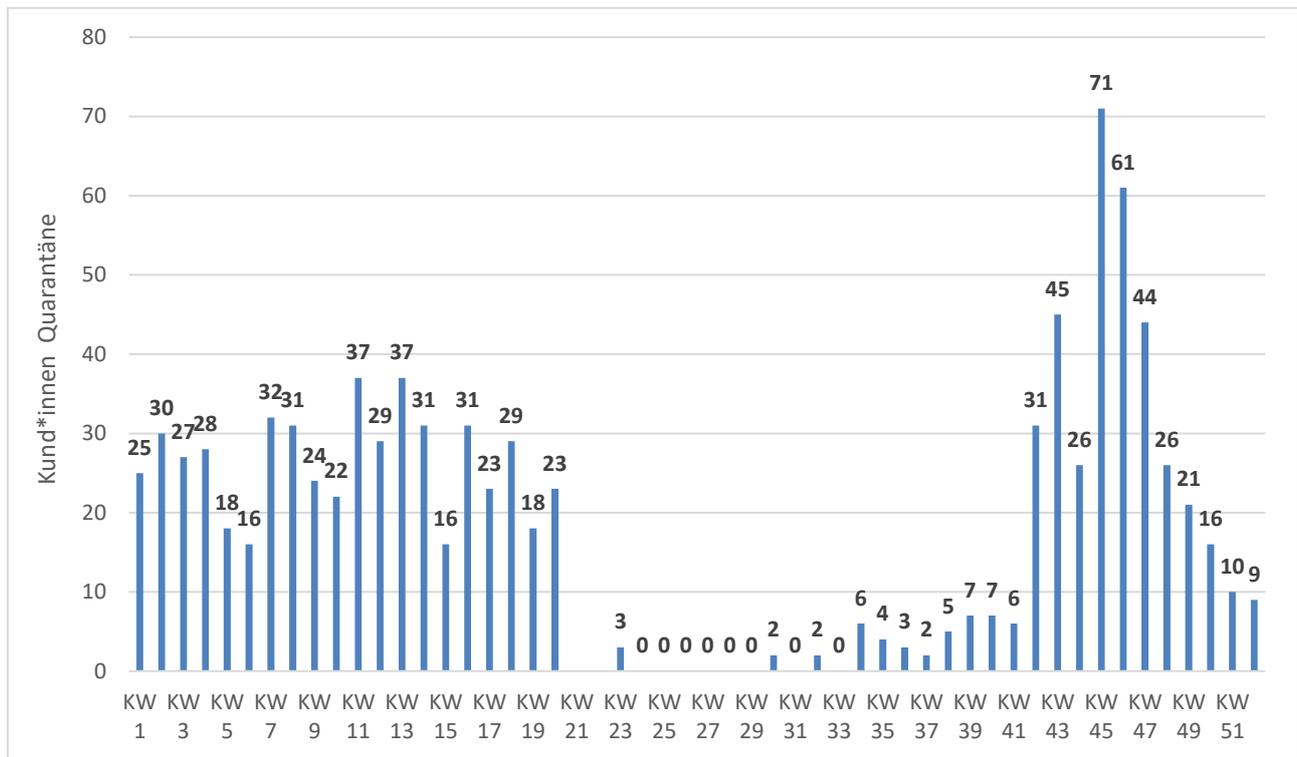


In der oben dargestellten Abbildung wird die Anzahl der Mitarbeiter\*innen, die aufgrund von Sonderurlaub zur Kinderbetreuung, chronischer Erkrankung oder Immunsuppression bzw. einem vorliegenden COVID-19 Attest nicht einsatzfähig waren, dargestellt. Die größte Anzahl war hierzu Ende November 2020 (KW 48) mit insgesamt 19 nicht einsatzfähigen Mitarbeiter\*innen, bezogen auf alle Trägerorganisationen, festzumachen.

<sup>12</sup> MA nicht einsatzfähig: Sonderurlaub zur Kinderbetreuung, MA chronisch krank/immunsupprimiert, COVID-19 Attest; Bis KW 46 waren die Daten von 1 Träger nicht erfasst.

### 5.3 Pandemiejahr 2021 im Detail

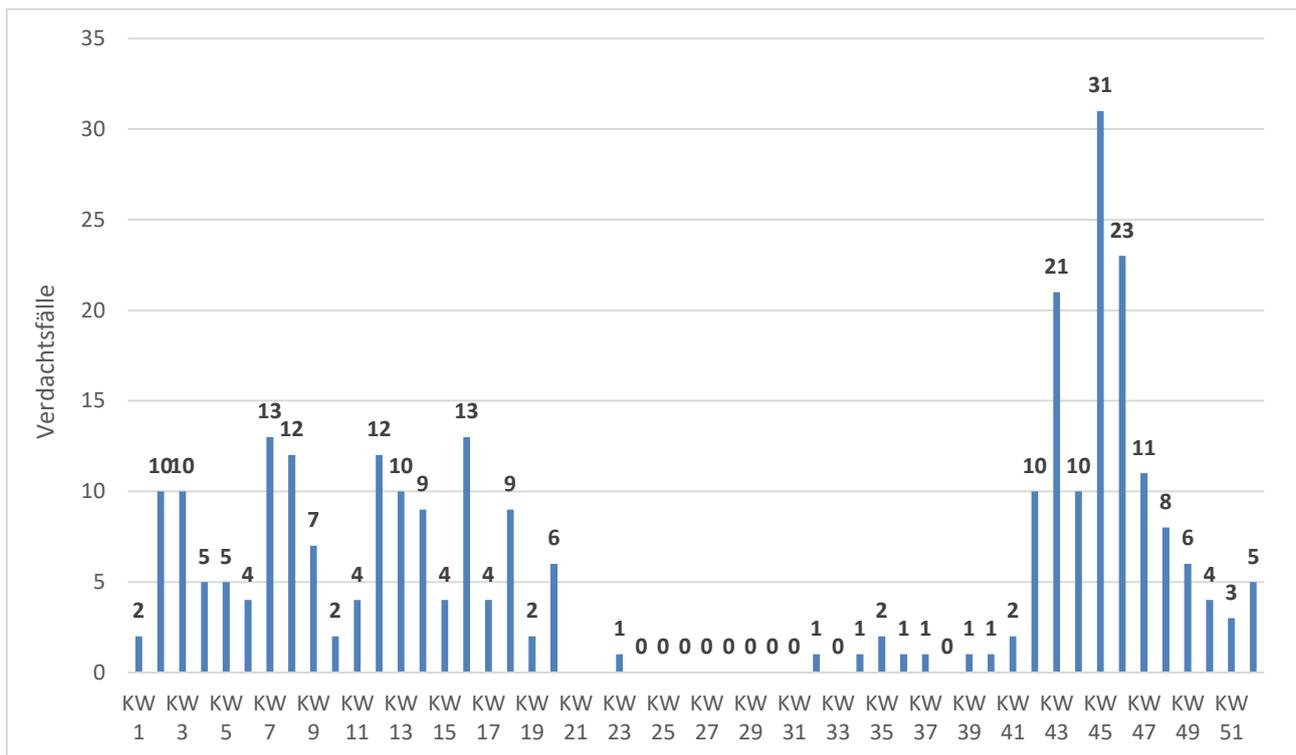
Abbildung 12: Entwicklung der Quarantänefälle<sup>13</sup> bei den Kund\*innen, alle Träger, im Jahr 2021



Die Entwicklung der Anzahl der Kund\*innen in Quarantäne zeigte im Jahr 2021 den höchsten Wert Anfang November (KW 45) von insgesamt 71 Kund\*innen. Die niedrigsten Zahlen an Kund\*innen in Quarantäne zeigten sich im Zeitraum ab KW 23 bis 41 und somit in den Sommermonaten (Mitte Mai bis Mitte Oktober 2021). Zwischen Jänner und Anfang Mai waren im Durchschnitt pro Woche 26 Kund\*innen in Quarantäne. Aufgrund der fehlenden Erfassung kann für die KW 21 keine Angabe erfolgen.

<sup>13</sup>Kund\*innen in Quarantäne: Verdachtsfälle, bestätigt infizierte Fälle, Verdachtsfälle mit negativem Test in der jeweiligen Woche sowie Kontaktpersonen Kat. 1 und Kat 2 (gemäß geltender Definition).

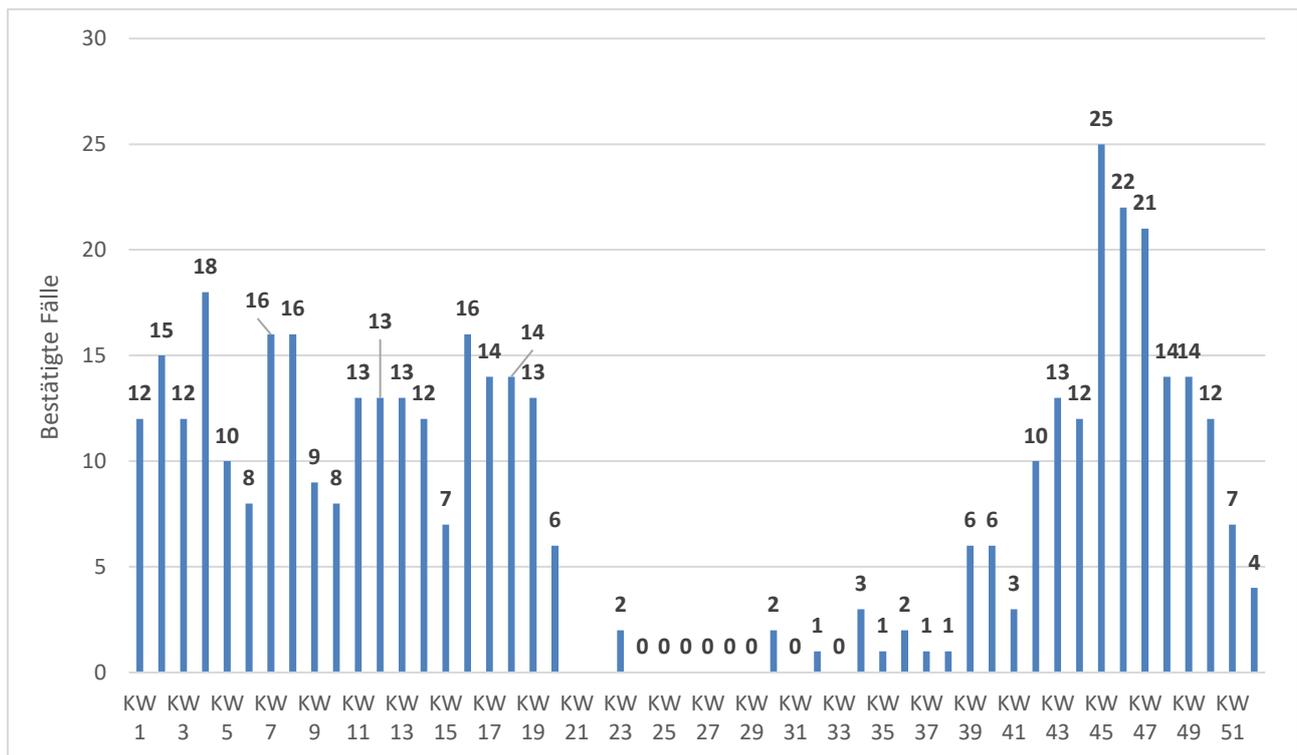
**Abbildung 13: Entwicklung der Verdachtsfälle<sup>14</sup> bei den Kund\*innen, alle Träger, im Jahr 2021**



Hinsichtlich der Anzahl der Verdachtsfälle, d.h. jene Kund\*innen in der Zeit vom Auftreten der Symptome über die Anregung der Testung bis hin zur Testung, zeigte sich im Jahr 2021 der höchste Wert Anfang November in der KW 45 mit 31 Verdachtsfällen. Die niedrigsten Werte bzw. keine Verdachtsfälle wurden im Zeitraum von Mitte Juni bis Anfang August (KW 24 bis KW 31) gemeldet. Aufgrund der fehlenden Erfassung kann für die KW 21 keine Angabe erfolgen.

<sup>14</sup> Ist ein Kunde/eine Kundin innerhalb der konkreten Woche zuerst ein Verdachtsfall und dann ein bestätigter Fall, wird er/sie als bestätigter Fall für diese Woche übernommen und scheint in der Verdachtsfall-Statistik nicht auf. Ist ein Fall ein Verdachtsfall und wird er/sie in derselben Woche negativ getestet, scheint er in der Quarantänestatistik auf, wird jedoch nicht unter Verdachtsfälle und auch nicht unter bestätigte Fälle erfasst, sondern nur als Quarantänefall für diese Woche.

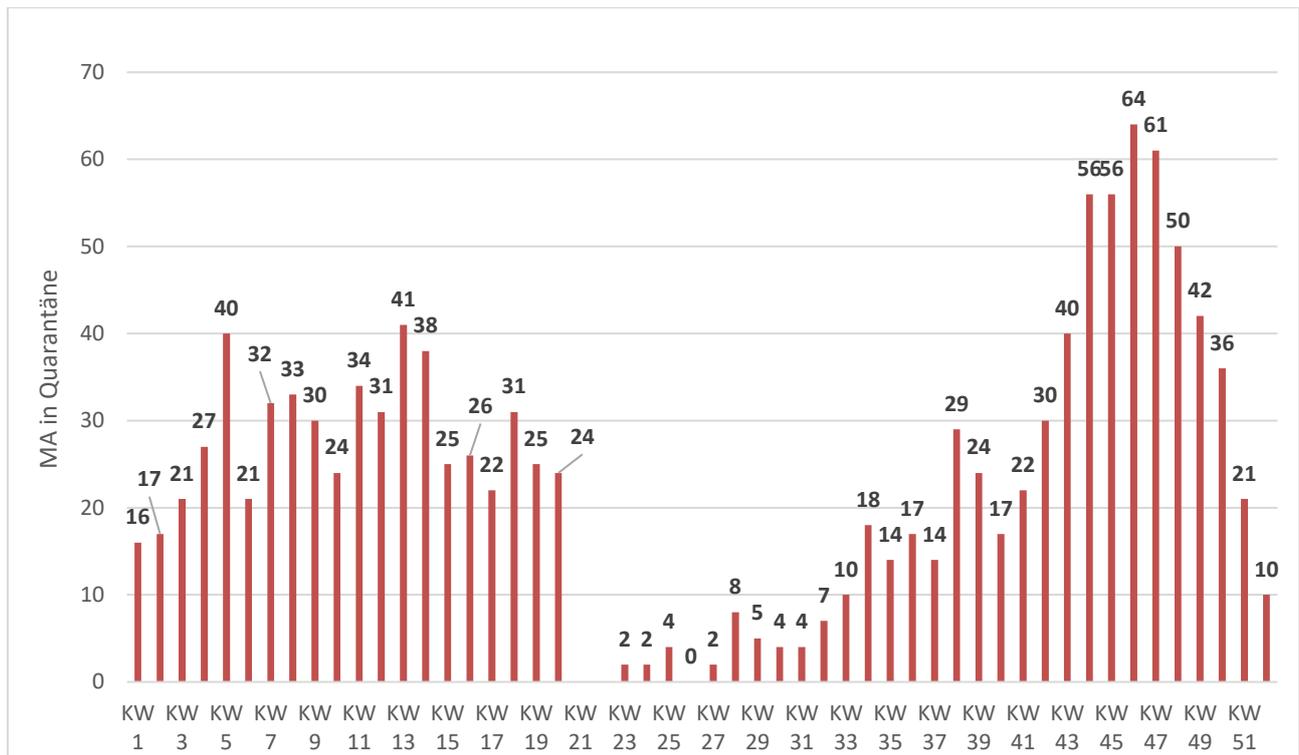
**Abbildung 14: Entwicklung der bestätigten Fälle<sup>15</sup> bei den Kund\*innen, alle Träger, im Jahr 2021**



Die Abbildung zeigt die Entwicklung der Kund\*innen mit bestätigtem positivem Testergebnis im Jahr 2021. Die größte Anzahl an bestätigten Fällen zeigte sich hierbei Anfang November (KW 45) mit insgesamt 25 Kund\*innen mit positivem Testergebnis. Die niedrigsten Zahlen waren im Zeitraum von Juni bis Oktober 2021 zu verzeichnen. Aufgrund der fehlenden Erfassung kann für die KW 21 keine Angabe erfolgen.

<sup>15</sup> Ist ein Kunde/eine Kundin innerhalb der konkreten Woche zuerst ein Verdachtsfall und dann ein bestätigter Fall, wird er/sie als bestätigter Fall für diese Woche übernommen.

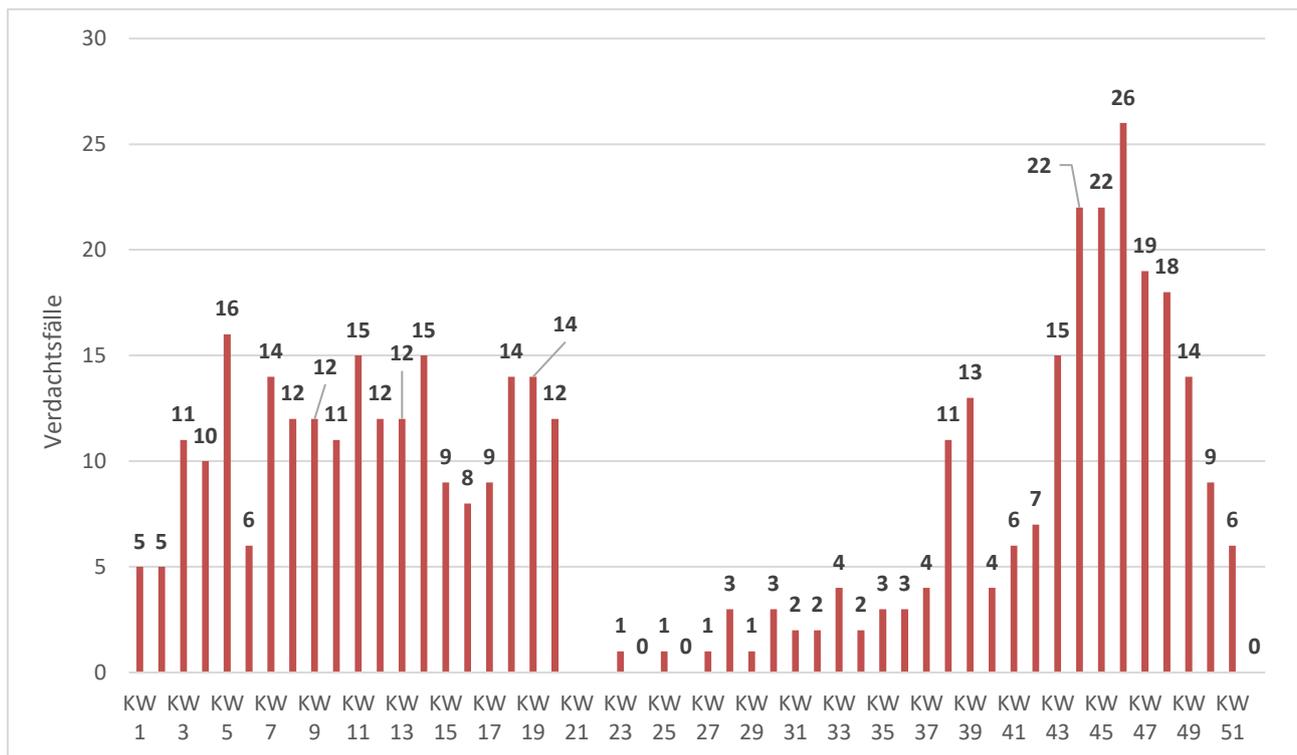
**Abbildung 15: Entwicklung der Quarantänefälle<sup>16</sup> bei den Mitarbeiter\*innen, alle Träger, im Jahr 2021**



Die Anzahl der Mitarbeiter\*innen in Quarantäne zeigte den höchsten Wert Mitte November in der Kalenderwoche 46 von insgesamt 64 Personen. Die niedrigsten Zahlen zeigten sich hierzu im Zeitraum von Ende Mai bis Anfang August (KW 21 bis KW 33) wo keine bis maximal 10 Mitarbeiter\*innen pro Woche in Quarantäne waren. Aufgrund der fehlenden Erfassung kann für die KW 21 keine Angabe erfolgen.

<sup>16</sup> Mitarbeiter\*innen in Quarantäne: Verdachtsfälle, bestätigt infizierte Fälle, Verdachtsfälle mit negativem Test in der jeweiligen Woche sowie Kontaktpersonen Kat. 1 und Kat 2. (gemäß geltender Definition)

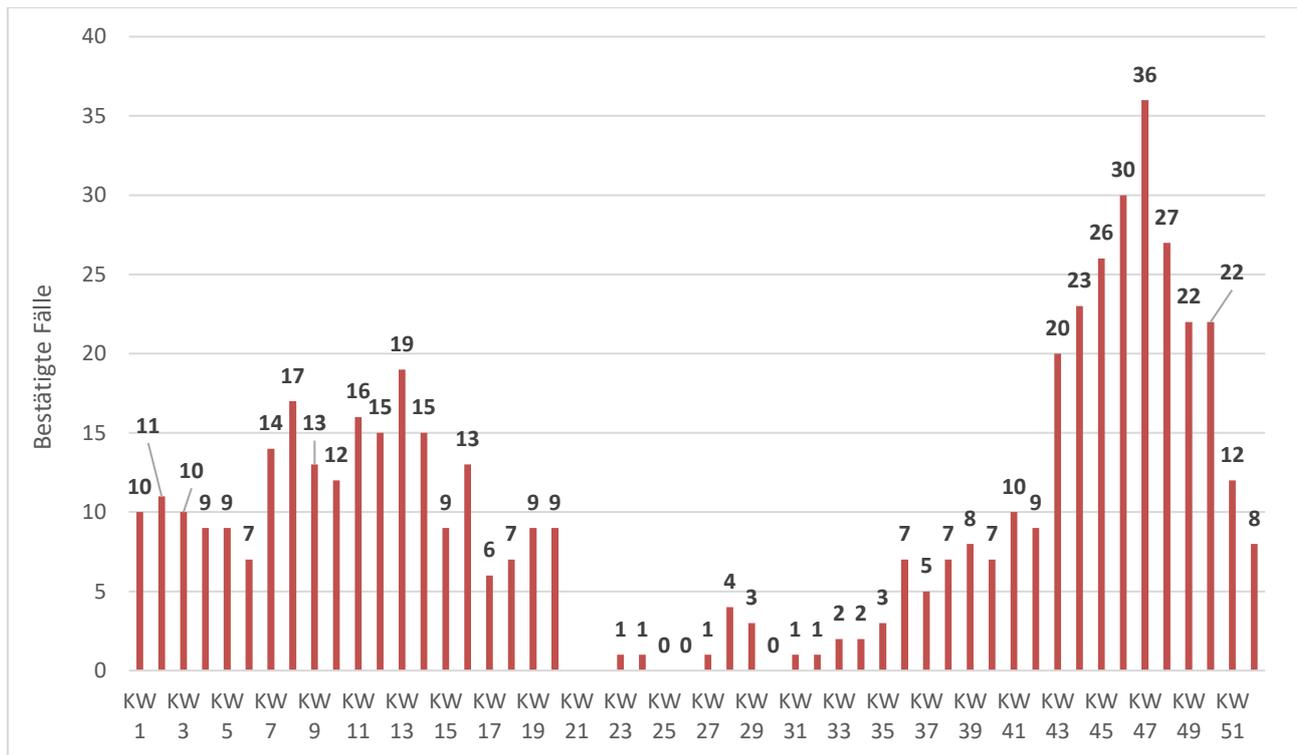
**Abbildung 16: Entwicklung der Verdachtsfälle<sup>17</sup> bei den Mitarbeiter\*innen, alle Träger, im Jahr 2021**



In der Entwicklung der Anzahl der Verdachtsfälle, d.h. jene Mitarbeiter\*innen in der Zeit vom Auftreten der Symptome über die Anregung der Testung bis hin zur Testung, zeigte sich der höchste Wert Mitte November in der KW 46 mit insgesamt 26 Verdachtsfällen. Die niedrigsten Werte bzw. keine Verdachtsfälle wurden im Zeitraum von Ende Mai bis Mitte September 2021 (KW 21 bis KW 37) gemeldet. Aufgrund der fehlenden Erfassung kann für die KW 21 keine Angabe erfolgen.

<sup>17</sup> Ist ein/eine Mitarbeiter\*in innerhalb der konkreten Woche zuerst ein Verdachtsfall und dann ein bestätigter Fall, wird er/sie als bestätigter Fall für diese Woche übernommen und scheint in der Verdachtsfall-Statistik nicht auf. Ist ein Fall ein Verdachtsfall und wird er/sie in derselben Woche negativ getestet, scheint er in der Quarantänestatistik auf, wird jedoch nicht unter Verdachtsfälle und auch nicht unter bestätigte Fälle erfasst, sondern nur als Quarantänefall für diese Woche.

**Abbildung 17: Entwicklung der bestätigten Fälle<sup>18</sup> bei den Mitarbeiter\*innen, alle Träger, im Jahr 2021**



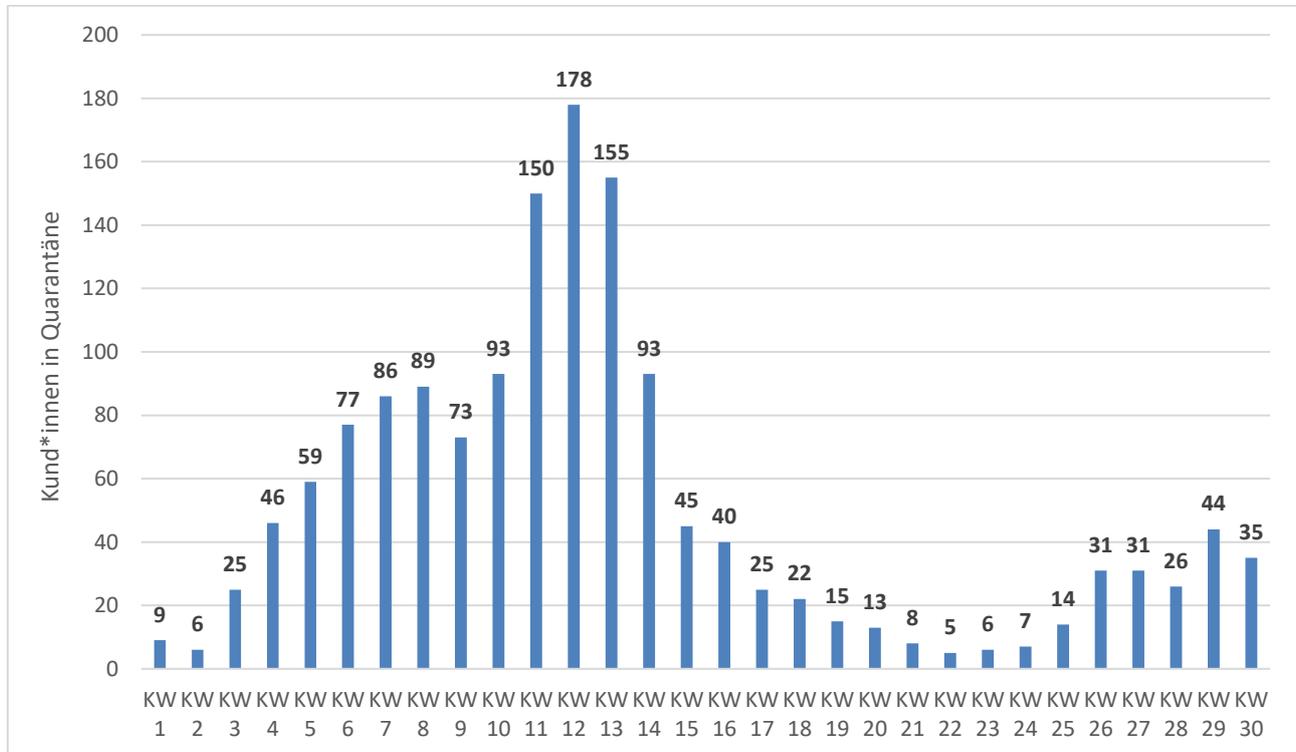
Die Abbildung zeigt die Entwicklung der Mitarbeiter\*innen mit positivem Testergebnis im Jahr 2021. Die größte Anzahl an bestätigten Fällen zeigte sich hierbei Ende November in der Kalenderwoche 47 mit insgesamt 36 Personen mit positivem Testergebnis. Keine bzw. maximal 10 bestätigten Fälle in der jeweiligen Woche gab es im Zeitraum von Ende April bis Mitte Oktober. Aufgrund der fehlenden Erfassung kann für die KW 21 keine Angabe erfolgen.

<sup>18</sup> Ist ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin innerhalb der konkreten Woche zuerst ein Verdachtsfall und dann ein bestätigter Fall, wird er/sie als bestätigter Fall für diese Woche übernommen.

## 5.4 Pandemiejahr 2022 im Detail

### 5.4.1 Jänner bis Juli

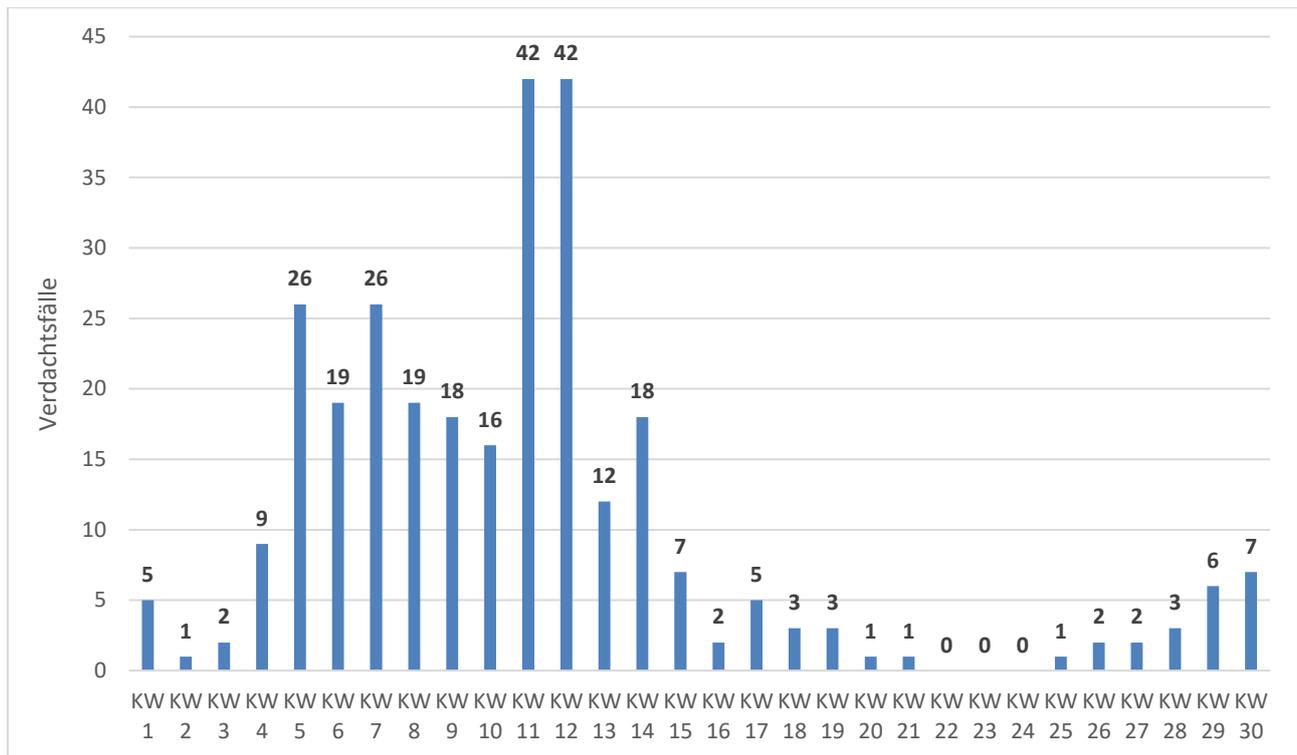
**Abbildung 18: Entwicklung der Quarantänekfälle<sup>19</sup> bei den Kund\*innen, alle Träger, Jänner bis Juli 2022**



Die Entwicklung der Anzahl der Kund\*innen in Quarantäne zeigte im Jahr 2022 den höchsten Wert Ende März in der Kalenderwoche 12 von insgesamt 178 Kund\*innen. Die niedrigsten Zahlen an Kund\*innen in Quarantäne zeigten sich im Zeitraum von Ende Mai bis Mitte Juni (KW 21 bis 24) mit maximal 8 Kund\*innen in Quarantäne in der jeweiligen Woche.

<sup>19</sup>Kund\*innen in Quarantäne: Verdachtsfälle, bestätigt infizierte Fälle, Verdachtsfälle mit negativem Test in der jeweiligen Woche sowie Kontaktpersonen Kat. 1 und Kat 2 (gemäß geltender Definition).

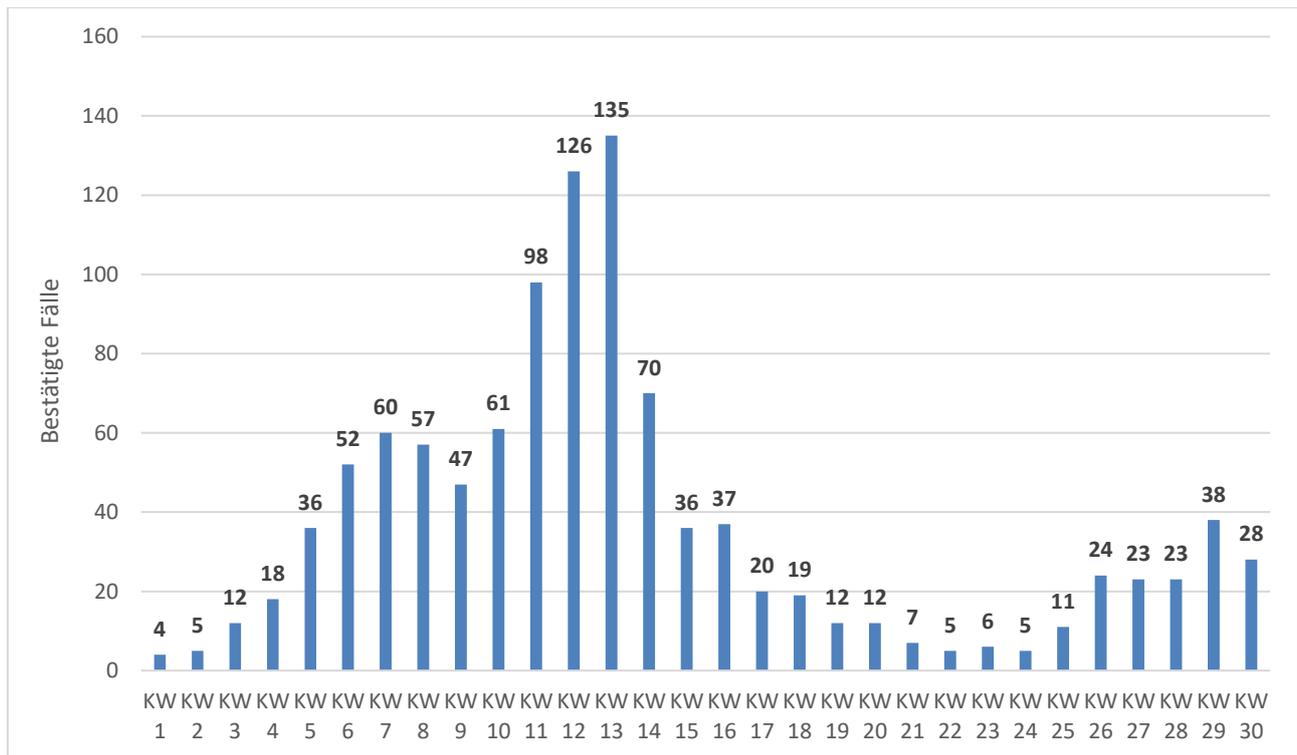
**Abbildung 19: Entwicklung der Verdachtsfälle<sup>20</sup> bei den Kund\*innen, alle Träger, Jänner bis Juli 2022**



Bei der Anzahl der Verdachtsfälle, d.h. jene Kund\*innen in der Zeit vom Auftreten der Symptome über die Anregung der Testung bis hin zur Testung, zeigte sich im Jahr 2022 der höchste Wert Mitte bis Ende März in den KW 11 und 12 mit jeweils 42 Verdachtsfällen. Die niedrigsten Werte bzw. keine Verdachtsfälle wurden im Zeitraum von Mitte April bis Juli und somit in den Sommermonaten gemeldet.

<sup>20</sup> Ist ein Kunde/eine Kundin innerhalb der konkreten Woche zuerst ein Verdachtsfall und dann ein bestätigter Fall, wird er/sie als bestätigter Fall für diese Woche übernommen und scheint in der Verdachtsfall-Statistik nicht auf. Ist ein Fall ein Verdachtsfall und wird er/sie in derselben Woche negativ getestet, scheint er in der Quarantänestatistik auf, wird jedoch nicht unter Verdachtsfälle und auch nicht unter bestätigte Fälle erfasst, sondern nur als Quarantänefall für diese Woche.

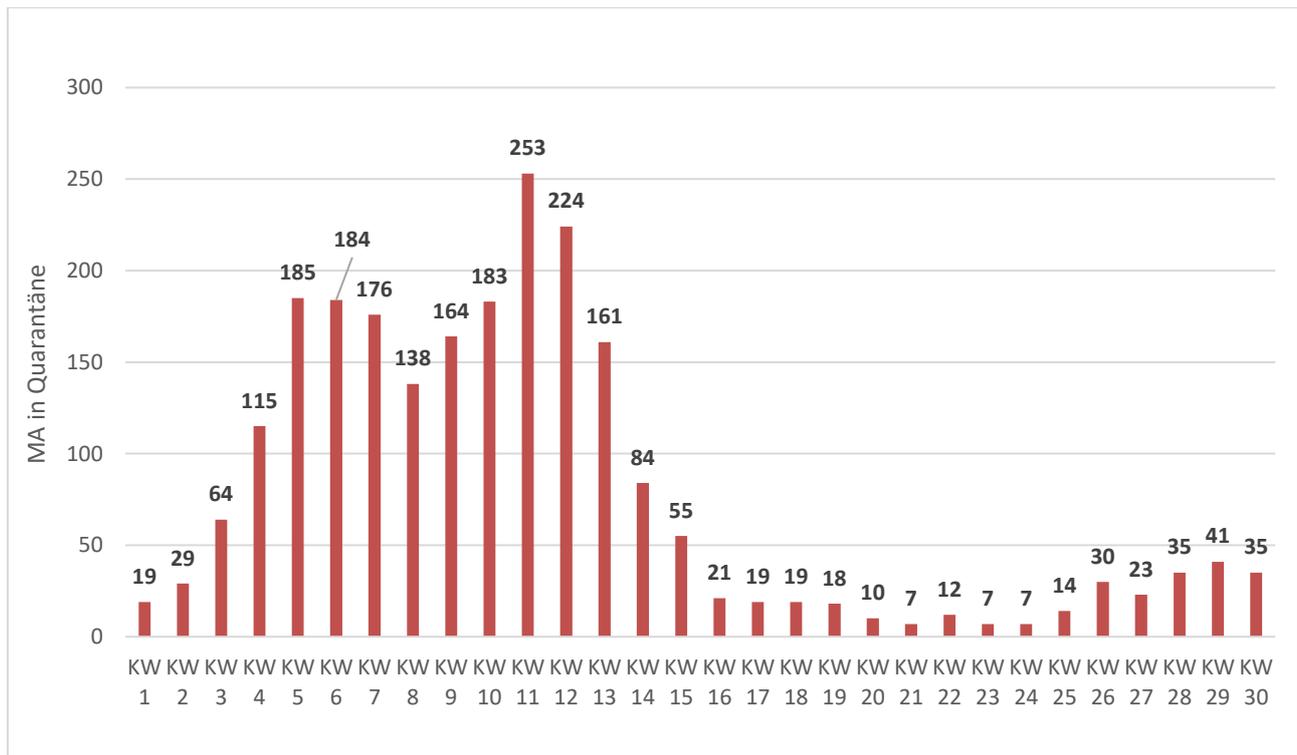
**Abbildung 20: Entwicklung der bestätigten Fälle<sup>21</sup> bei den Kund\*innen, alle Träger, Jänner bis Juli 2022**



Die oben dargestellte Abbildung zeigt die Entwicklung der Kund\*innen mit bestätigtem positivem Testergebnis von Jänner bis Juli im Jahr 2022. Die größte Anzahl an bestätigten Fällen zeigte sich hierbei Ende März/Anfang April (KW 13) mit insgesamt 135 Kund\*innen. Die niedrigsten Zahlen wurden im Zeitraum von Mai bis Juni 2022 erfasst.

<sup>21</sup> Ist ein Kunde/eine Kundin innerhalb der konkreten Woche zuerst ein Verdachtsfall und dann ein bestätigter Fall, wird er/sie als bestätigter Fall für diese Woche übernommen.

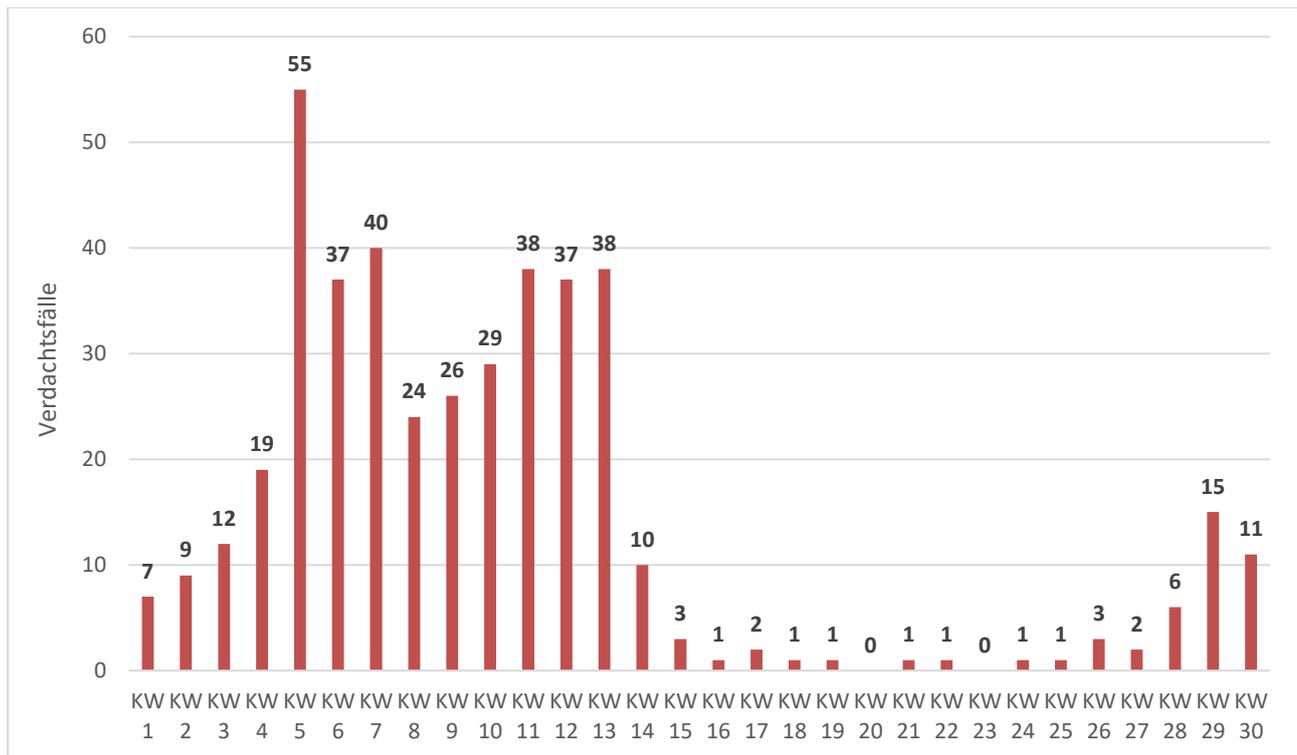
**Abbildung 21: Entwicklung der Quarantänefälle<sup>22</sup> bei den Mitarbeiter\*innen, alle Träger, Jänner bis Juli 2022**



Die Anzahl der Mitarbeiter\*innen in Quarantäne zeigte den höchsten Wert Mitte März bzw. in der Kalenderwoche 11 von insgesamt 253 Personen. Die niedrigsten Zahlen zeigten sich hierzu im Zeitraum von Mitte Mai bis Mitte Juni (KW 20 bis KW 24), wo maximal 12 Mitarbeiter\*innen pro Woche in Quarantäne waren.

<sup>22</sup> Mitarbeiter\*innen in Quarantäne: Verdachtsfälle, bestätigt infizierte Fälle, Verdachtsfälle mit negativem Test in der jeweiligen Woche sowie Kontaktpersonen Kat. 1 und Kat 2. (gemäß geltender Definition)

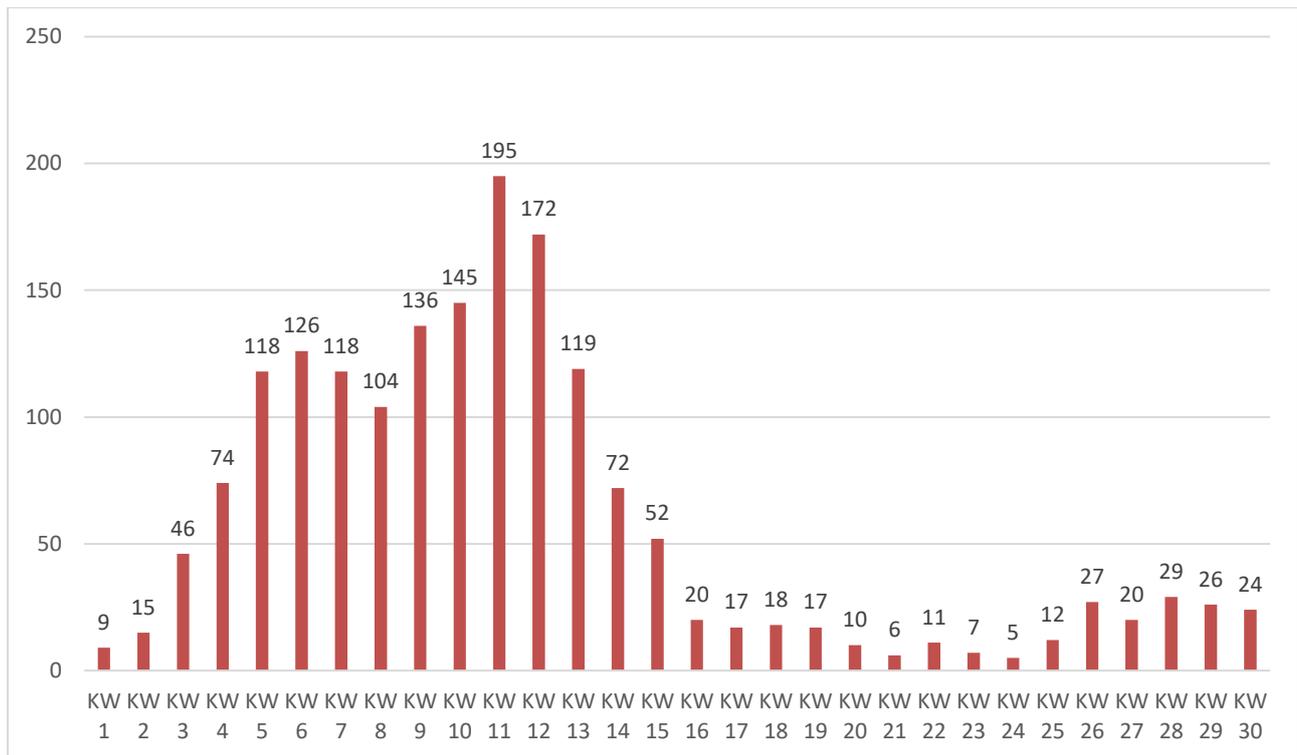
**Abbildung 22: Entwicklung der Verdachtsfälle<sup>23</sup> bei den Mitarbeiter\*innen, alle Träger, Jänner bis Juli 2022**



In der Entwicklung der Anzahl der Verdachtsfälle, d.h. jene Mitarbeiter\*innen in der Zeit vom Auftreten der Symptome über die Anregung der Testung bis hin zur Testung, zeigte sich der höchste Wert in Anfang Februar (KW 5) mit insgesamt 55 Verdachtsfällen. Die niedrigsten Werte bzw. keine Verdachtsfälle wurden im Zeitraum von Mitte April bis Anfang Juli gemeldet.

<sup>23</sup> Ist ein/eine Mitarbeiter\*in innerhalb der konkreten Woche zuerst ein Verdachtsfall und dann ein bestätigter Fall, wird er/sie als bestätigter Fall für diese Woche übernommen und scheint in der Verdachtsfall-Statistik nicht auf. Ist ein Fall ein Verdachtsfall und wird er/sie in derselben Woche negativ getestet, scheint er in der Quarantänestatistik auf, wird jedoch nicht unter Verdachtsfälle und auch nicht unter bestätigte Fälle erfasst, sondern nur als Quarantänefall für diese Woche.

**Abbildung 23: Entwicklung der bestätigten Fälle<sup>24</sup> bei den Mitarbeiter\*innen, alle Träger, Jänner bis Juli 2022**



Die Abbildung zeigt die Entwicklung der Mitarbeiter\*innen mit positivem Testergebnis im ersten Halbjahr 2022. Die größte Anzahl an Fällen zeigte sich hierbei Mitte März in der Kalenderwoche 11 mit insgesamt 195 Personen mit positivem Testergebnis. Die niedrigsten Werte gab es hierzu im Zeitraum von Mitte April bis Ende Juni.

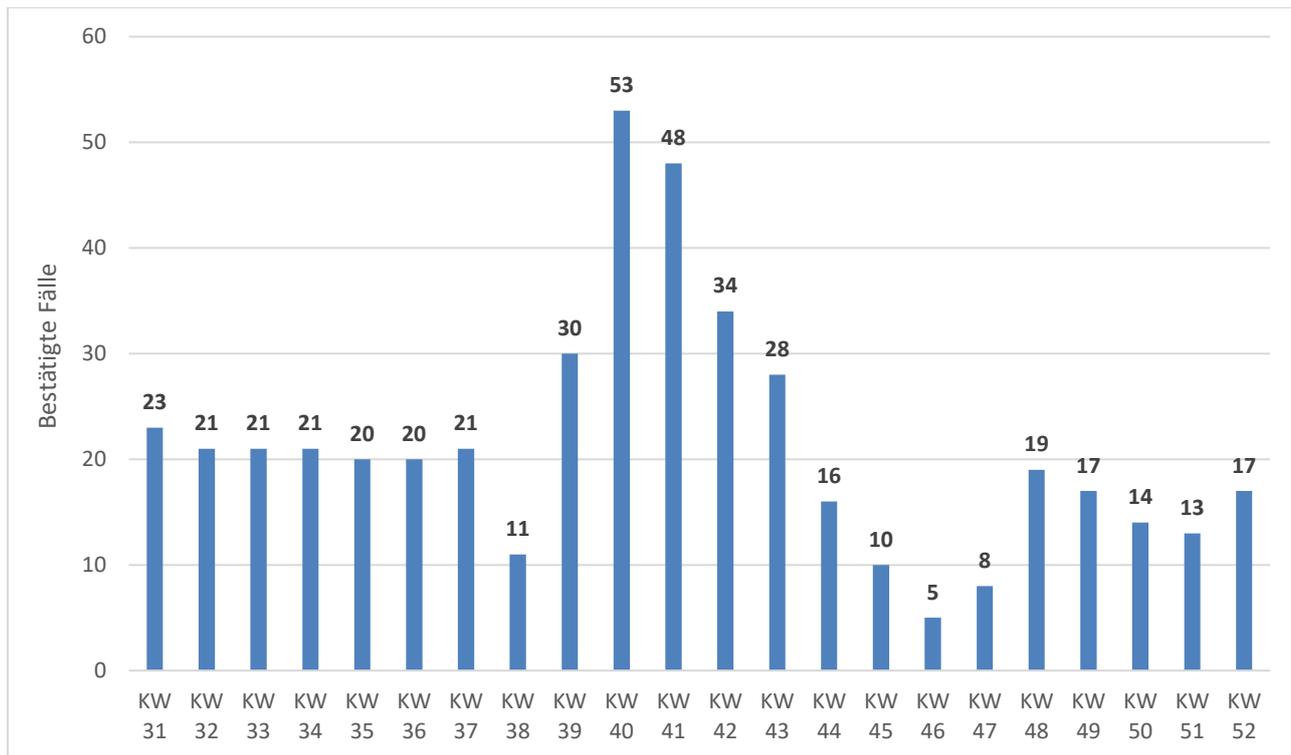
<sup>24</sup> Ist ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin innerhalb der konkreten Woche zuerst ein Verdachtsfall und dann ein bestätigter Fall, wird er/sie als bestätigter Fall für diese Woche übernommen.

#### 5.4.2 August bis Dezember 2022 – Abänderung der Fallbeschreibung

Durch die zuständigen Bundesminister wurde per 1. August 2022 das Ende der Quarantänepflicht verkündet. Wer sich nicht krank fühlt, kann demnach auch nach einem positiven Corona-Test das Haus verlassen, ist allerdings bestimmten Verkehrsbeschränkungen unterworfen (vgl. WKO 2022). Im Detail bedeutet dies, dass infizierte Personen ohne Symptome, die eigene Wohnung von nun an verlassen und auch arbeiten gehen dürfen. In Innenräumen müssen sie durchgehend eine FFP2-Maske tragen. Im Freien müssen sie ebenfalls eine FFP2-Maske tragen, wenn sie zu anderen Personen keinen Abstand von mindestens zwei Metern einhalten können. Besuche in vulnerablen Settings, wie z.B.: Krankenhäuser oder Pflegeheime sind jedoch nicht erlaubt. Die Verkehrsbeschränkung gilt automatisch mit jedem positiven Antigen- und PCR-Test. Es wird kein individueller Bescheid mehr ausgestellt. Dauer der Verkehrsbeschränkung ist maximal zehn Tage. Nach fünf Tagen kann man sich mittels PCR-Test freitesten (vgl. BMSGPK, 2023a).

Aufgrund der oben angeführten Änderungen der COVID-19-Regelungen durch die Bundesregierung ab August 2022, wurde auch die wöchentliche Erfassung der COVID-19-Statistik durch die mobilen Dienste in der Steiermark entsprechend adaptiert. Ab August wurden somit die Quarantäne- und Verdachtsfälle bei den Kund\*innen und Mitarbeiter\*innen nicht weiter erfasst. Ab diesem Zeitpunkt wurden bei den Kund\*innen nur noch die bestätigten Fälle sowie bei den Mitarbeiter\*innen die Anzahl der Fälle mit Verkehrsbeschränkung erhoben.

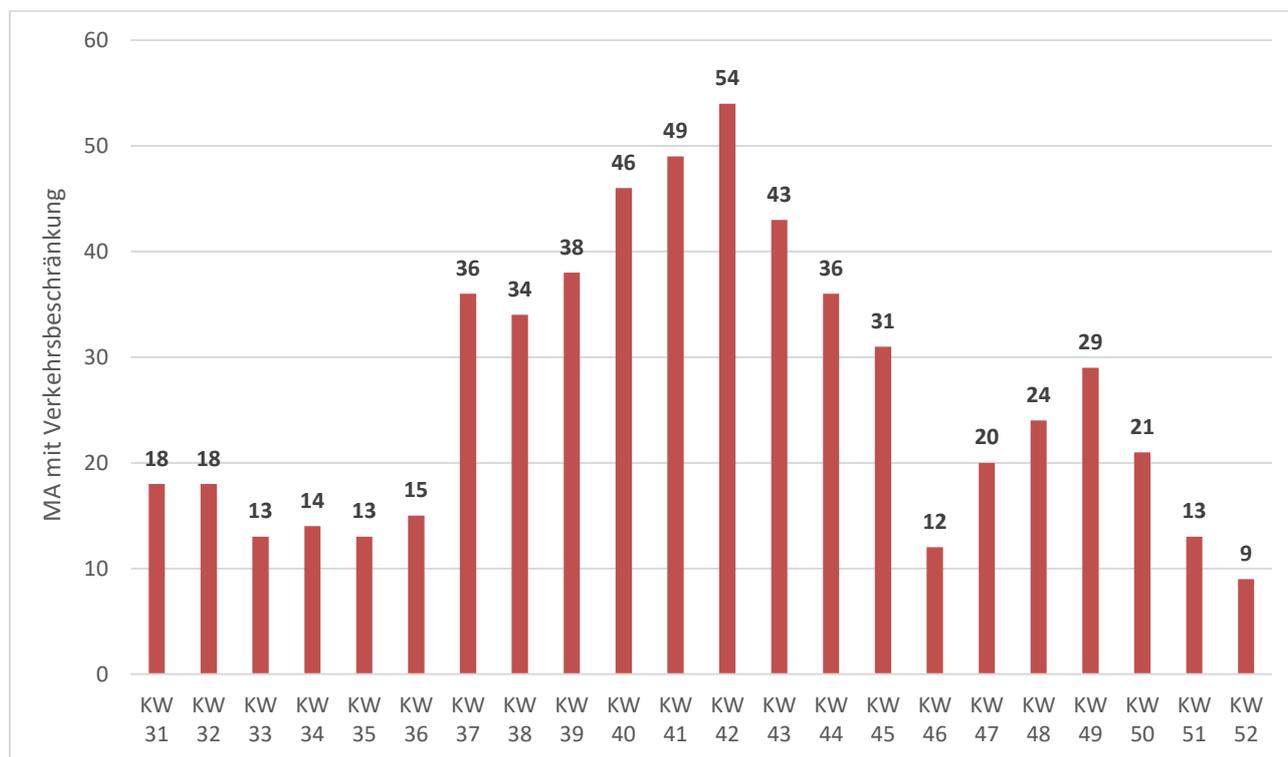
**Abbildung 24: Entwicklung der bestätigten Fälle<sup>25</sup> bei den Kund\*innen, alle Träger, August bis Dezember 2022**



Die oben dargestellte Abbildung zeigt die Entwicklung der Kund\*innen mit bestätigtem positivem Testergebnis von August bis Dezember 2022. Die größte Anzahl an Fällen zeigte sich hierbei Anfang Oktober in der Kalenderwoche 40 mit insgesamt 53 Kund\*innen mit positiv bestätigtem Testergebnis. Die niedrigste Zahl wurde Mitte November (KW 46) mit 5 Fällen erfasst.

<sup>25</sup> Ist ein Kunde/eine Kundin innerhalb der konkreten Woche zuerst ein Verdachtsfall und dann ein bestätigter Fall, wird er/sie als bestätigter Fall für diese Woche übernommen.

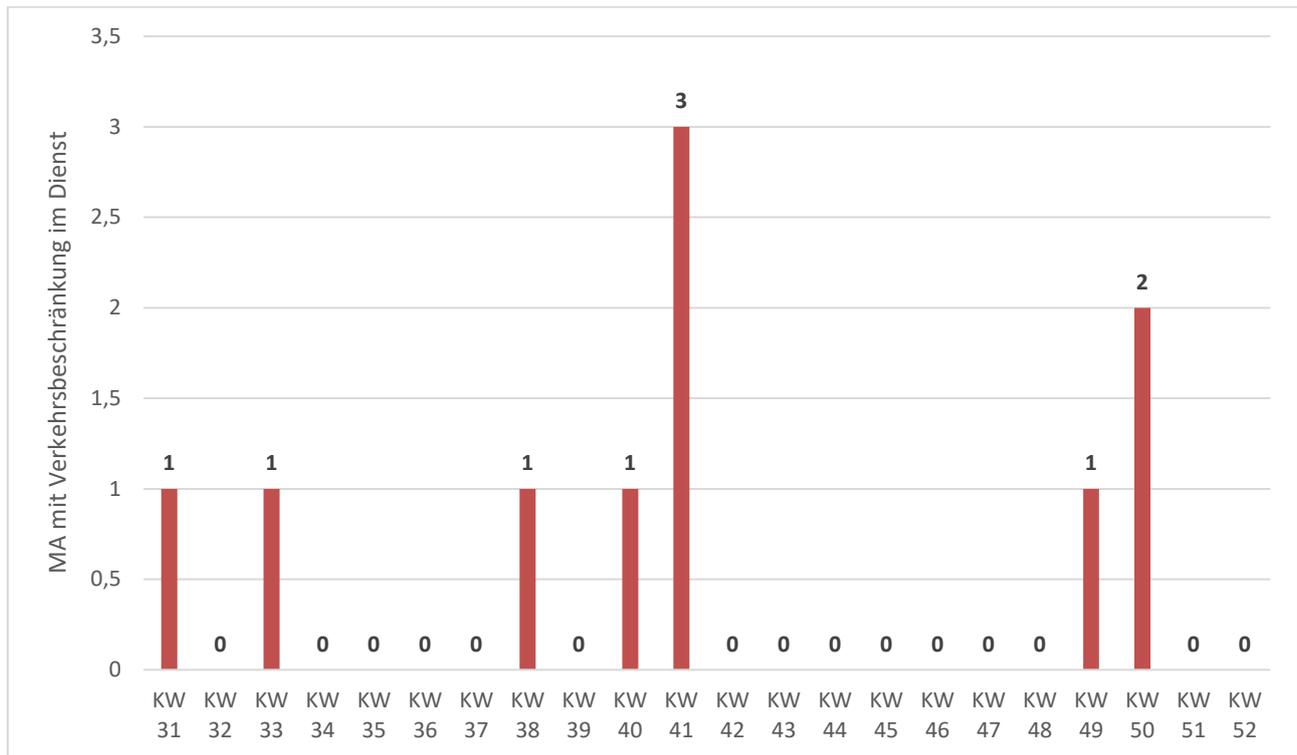
**Abbildung 25: Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter\*innen mit Verkehrsbeschränkung<sup>26</sup> gesamt, alle Träger, August bis Dezember 2022**



Die Anzahl der Mitarbeiter\*innen mit Verkehrsbeschränkung zeigte den höchsten Wert Mitte Oktober in der Kalenderwoche 42 von insgesamt 54 Personen. Die niedrigste Zahl kann hierzu Ende Dezember (KW 52) mit 9 Fällen festgemacht werden.

<sup>26</sup> Ab 01. August 2022 wird die Quarantänepflicht für COVID-19 infizierte Personen durch eine Verkehrsbeschränkung dieser Personen ersetzt. Dies bedeutet, dass infizierte Personen unter gewissen Voraussetzungen (Maskenpflicht etc.) die Wohnung verlassen dürfen (z.B. um in die Arbeit zu gehen).

**Abbildung 26: Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter\*innen mit Verkehrsbeschränkung<sup>27</sup> im Dienst, alle Träger, August bis Dezember 2022**

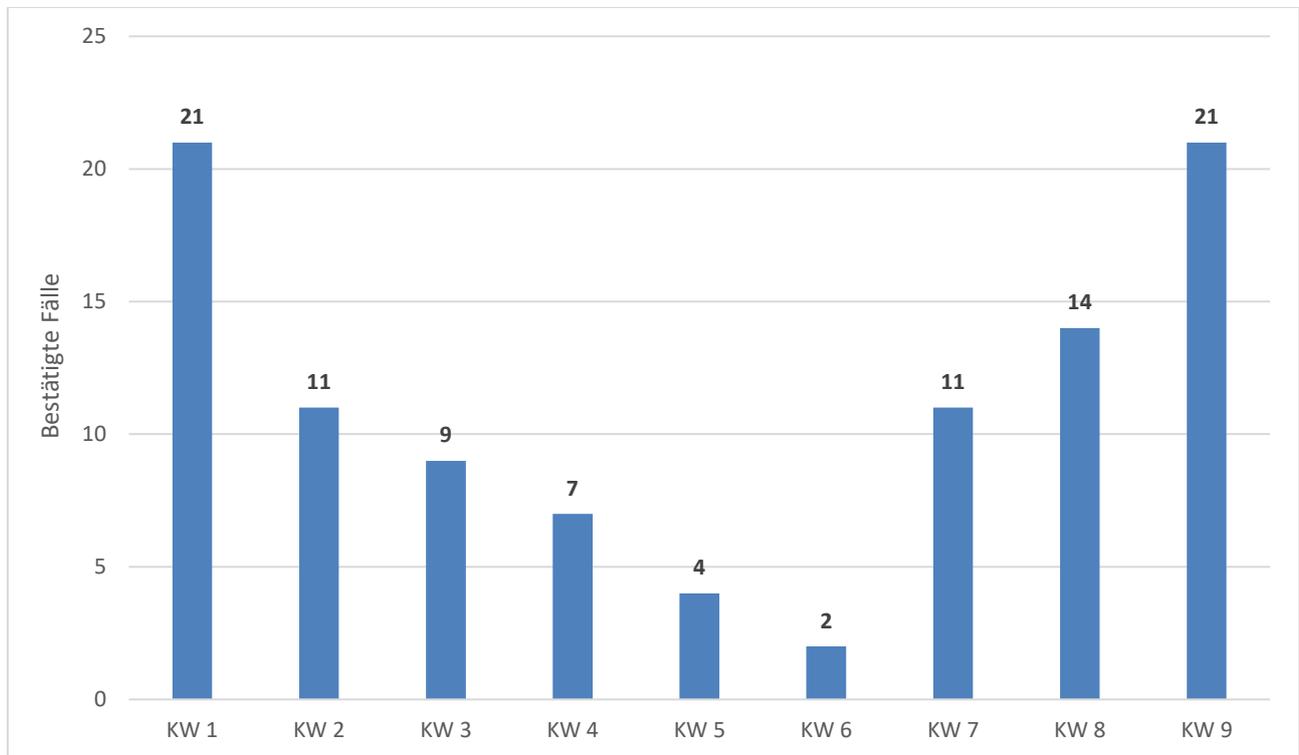


In der oben dargestellten Abbildung zeigt sich die Anzahl der Mitarbeiter\*innen mit Verkehrsbeschränkung, welche in der jeweiligen Woche Dienst versehen haben. Von allen Mitarbeiter\*innen mit Verkehrsbeschränkung waren in einer Woche maximal drei Fälle davon im Dienst (Mitte Oktober). Dies ist auch auf das Hochrisiko-Setting im Bereich der mobilen Pflege- und Betreuung von Großteils hochbetagten vulnerablen Kund\*innen zurück zu führen.

<sup>27</sup> Ab 01. August 2022 wird die Quarantänepflicht für COVID-19 infizierte Personen durch eine Verkehrsbeschränkung dieser Personen ersetzt. Dies bedeutet, dass infizierte Personen unter gewissen Voraussetzungen (Maskenpflicht etc.) die Wohnung verlassen dürfen (z.B. um in die Arbeit zu gehen).

## 5.5 Pandemiejahr 2023 im Detail

Abbildung 27: Entwicklung der bestätigten Fälle<sup>28</sup> bei den Kund\*innen, alle Träger, Jänner bis März 2023

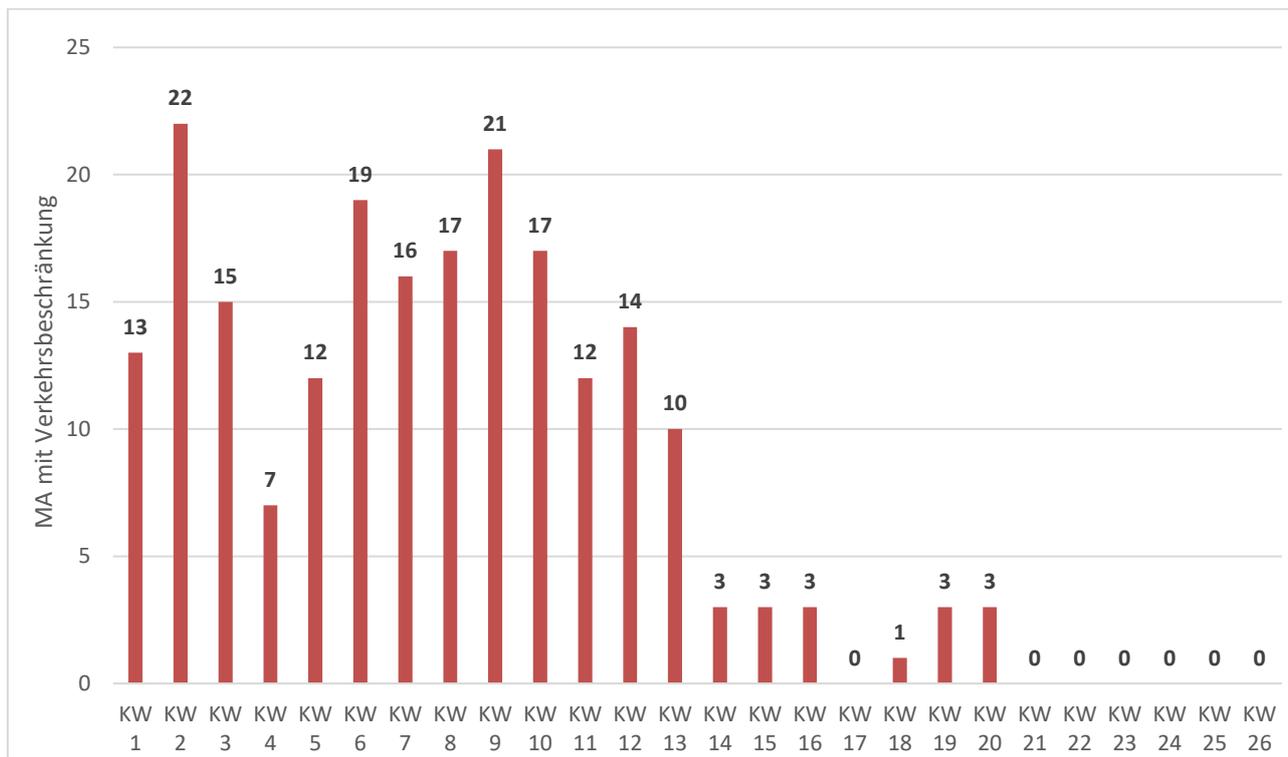


Die Anzahl der bestätigten positiven Fälle der Kund\*innen der mobilen Dienste erfolgte 2023 noch bis Anfang März (KW 1 bis KW 9), danach wurde dieser Erhebungsparameter aufgrund der auslaufenden COVID-19-Bestimmungen und folglich lückenhaften Kunden\*innenmeldungen nicht mehr erfasst. Die höchsten Werte an bestätigten Fällen mit jeweils 21, zeigten sich Anfang Jänner (KW 1) und Ende Februar 2023 (KW 9).

---

<sup>28</sup> Ist ein Kunde/eine Kundin innerhalb der konkreten Woche zuerst ein Verdachtsfall und dann ein bestätigter Fall, wird er/sie als bestätigter Fall für diese Woche übernommen.

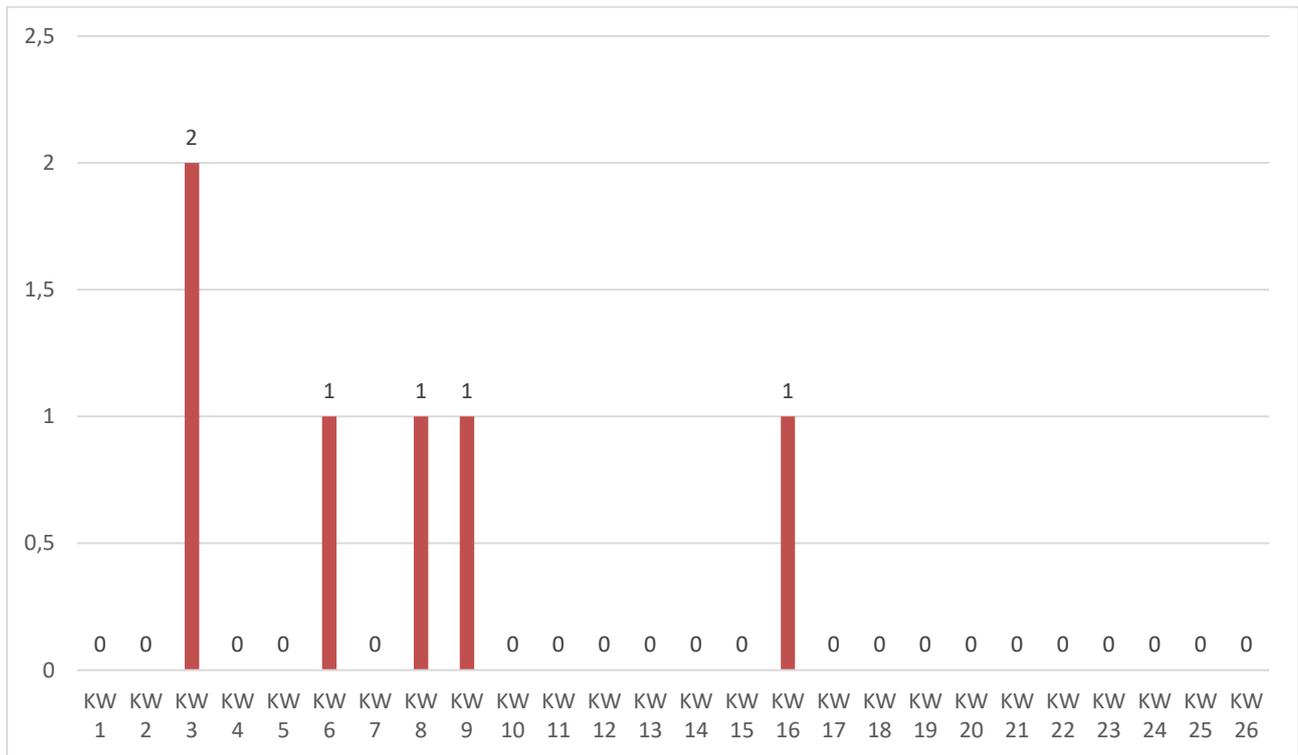
**Abbildung 28: Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter\*innen mit Verkehrsbeschränkung<sup>29</sup> gesamt, alle Träger, Jänner bis Juni 2023**



Die Anzahl der Mitarbeiter\*innen mit Verkehrsbeschränkung zeigte den höchsten Wert Mitte Jänner in der Kalenderwoche 2 von insgesamt 22 Personen.

<sup>29</sup> Ab 01. August 2022 wird die Quarantänepflicht für COVID-19 infizierte Personen durch eine Verkehrsbeschränkung dieser Personen ersetzt. Dies bedeutet, dass infizierte Personen unter gewissen Voraussetzungen (Maskenpflicht etc.) die Wohnung verlassen dürfen (z.B. um in die Arbeit zu gehen).

**Abbildung 29: Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter\*innen mit Verkehrsbeschränkung<sup>30</sup> im Dienst, alle Träger, Jänner bis Juni 2023**



Hier zeigt sich die Anzahl der Mitarbeiter\*innen mit Verkehrsbeschränkung, welche in der jeweiligen Woche Dienst versehen haben. Von allen Mitarbeiter\*innen mit Verkehrsbeschränkung waren maximal zwei Fälle davon im Dienst (KW 3) – hierbei handelte es sich insbesondere um Führungskräfte welche im Homeoffice gearbeitet haben. Dies ist auch auf das Hochrisiko-Setting im Bereich der mobilen Pflege- und Betreuung von Großteils hochbetagten vulnerablen Kund\*innen zurück zu führen.

<sup>30</sup> Ab 01. August 2022 wird die Quarantänepflicht für COVID-19 infizierte Personen durch eine Verkehrsbeschränkung dieser Personen ersetzt. Dies bedeutet, dass infizierte Personen unter gewissen Voraussetzungen (Maskenpflicht etc.) die Wohnung verlassen dürfen (z.B. um in die Arbeit zu gehen).

## 6 Literaturverzeichnis

BMSGPK (2023). COVID-19 (SARS-CoV-2). Online verfügbar:

<https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Uebertragbare-Krankheiten/Infektionskrankheiten-A-Z/Neuartiges-Coronavirus.html> (letzter Zugriff: 24.08.2023)

BMSGPK (2023)a. Verkehrsbeschränkung statt Absonderung. Online verfügbar:

<https://www.sozialministerium.at/Services/Neuigkeiten-und-Termine/Archiv-2022/August-2022/verkehrsbeschraenkungen.html#:~:text=Mit%20gleichzeitigen%20Ma%C3%9Fnahmen%20zum%20Schutz,wie%20bei%20jeder%20anderen%20Erkrankung.> (letzter Zugriff: 12.09.2023)

Robert-Koch-Institut (2022). Online verfügbar: [RKI - Coronavirus SARS-CoV-2 - Epidemiologischer Steckbrief zu SARS-CoV-2 und COVID-19](#) (letzter Zugriff: 22.08.2023)

WKO (2022). Online verfügbar: <https://www.wko.at/branchen/tourismus-freizeitwirtschaft/hotellerie/coronavirus-hotellerie.html> (letzter Zugriff: 08.08.2023)

## Impressum

### **Berichtverfassung, Aufbereitung der Daten und Diagrammerstellung, Analyse und Interpretation der Auswertung:**

Irene Friedrich-Fuchs, BSc., MSc., Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 8 Gesundheit und Pflege, Referat Pflegemanagement

### **Datenerfassung:**

Irene Friedrich-Fuchs, BSc., MSc. und DGKP Katrin Moser, BScN., MA, Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 8 Gesundheit und Pflege, Referat Pflegemanagement

### **Fachliche Expertise:**

DGKP Monika Klampfl-Kenny, MPH, Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 8 Gesundheit und Pflege, Referat Pflegemanagement

### **Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:**

Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 8 Gesundheit und Pflege, Friedrichgasse 9, 8010 Graz; Tel.: +43 316 877 3550

E-Mail: [pflagemanagement@stmk.gv.at](mailto:pflagemanagement@stmk.gv.at), Web: [www.gesundheit.steiermark.at](http://www.gesundheit.steiermark.at)

Vervielfältigung und Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung des Herausgebers

### **Download:**

[www.gesundheit.steiermark.at](http://www.gesundheit.steiermark.at) > Pflege > Pflege & Betreuung zu Hause > Mobile Pflege- und Betreuungsdienste / Hauskrankenpflege

Graz, September 2023